Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzel. Nummer 10 Pfge. Auflage: 35000 Exemplare.

Für die Rückgabe eingesendeter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme außerhalb Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invaliden-Dank", d. Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

Inserate werden Marienstraße 13 bis 10½ Uhr, 5 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Annahmestellen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung. Für Eilbriefe kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Koppel & Co.,
Bankgeschäft,
Schloss-Strasse 14,
gegenüber der Sporergasse.

Nacht-Telegramme.

Konstantinopel, 29. März. Der Ministerrath berieth über die montenegrinische Gebietsentschädigungsfrage. Said besteht auf unverzügliche Regelung dieser Angelegenheit, da andernfalls Verwickelungen zu befürchten sind, weil der Albanesenhäuptling Gussinjes einen Aufruf an alle Albanesenstämme erlassen hat, dahingehend, sich zum Angriff auf Montenegro den 1. Mai bereitzuhalten.

London, 29. März. Reuter's Bureau meldet aus Kabul vom 29. d.: Der Kampf zwischen Mahomedjan und Hazaras dauert noch fort. Die Niederlage Mahomedjan's wird bezweifelt. Das Gerücht ist verbreitet, daß der Aufstand längs der Communicationslinie beabsichtigt ist. Hier herrscht große Aufregung. Nachrichten aus Assam zufolge, boten die Stämme um Konoma ihre Unterwerfung an, als britische Truppen Konoma und die angrenzenden Ortschaften besetzten.

Ed. Hirschfeld's
Reitbahn und Tattersall und Pensionsstallungen
2 Struvestrasse 2.
Annahme von Pensionspferden.

Nr. 90. 25. Jahrg. 1880. Witterungsaussichten: Keine Depesche eingegangen. **Dresden. Dienstag, 30. März.**

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

St. Petersburg, 27. März. Gestern Nachts wurde gleichzeitig mit der Entdeckung der bereits erwähnten Geheimdruckerei noch eine zweite geheime Volksdruckerei entdeckt. In zwei Magazinen wurden Verhaftungen vorgenommen, in einem Waffenmagazin wurden drei Polen verhaftet. In der ersteren Druckerei wurden drei Pressen gefunden. Die „Prawda" und und der „Courier" erhielten Verwarnungen. General Gurko reiste auf seine Güter ab.

London, 29. März. Ein Telegramm aus Kabul von gestern meldet: Die Feindseligkeiten haben zwischen Kabul und Gandamak wieder begonnen. Der Feind hat am 26. d. M. das Fort Battye angegriffen und uns 13 Mann getödtet und 19 Mann verwundet. Der Angriff wurde abgeschlagen.

Washington, 29. März. Der chilenischen Gesandtschaft ging eine Depesche aus Panama zu, welche, der „New-Yorker Herald"-Meldung widersprechend, meldet, daß Moquegua von 14,000 chilenischen Truppen kampflos besetzt worden.

New-York, 29. März. Der „Panama-Stavanger Herald" vom 18. d. meldet: Die Regierung von Panama verlangte von dem amerikanischen Consul Instruction über die Vermessung der Lagune Chiriqui durch ein amerikanisches Kriegsschiff. Der Consul antwortete: Er wisse nichts davon und lege den Schriftwechsel seiner Regierung behufs Instructionen vor.

Dresden, 30. März.

— Aus Dresden telegraphirt man der N. Fr. Pr. in Wien folgende erfreuliche Nachricht: „Zuverlässiger Mittheilung zufolge hat Kaiser Wilhelm bei dem Empfange der Generäle an seinem Geburtstage gesagt, indem er seine Worte vom Neujahrstage citirte, er freue sich, sagen zu können, daß die Generäle hoffentlich keinen Anlaß mehr haben würden, ihre militärischen Kenntnisse praktisch zu gebrauchen, da jede Kriegsbefürchtung gegenwärtig ausgeschlossen scheine. (Unter den dem Kaiser Wilhelm gratulirenden Generälen befand sich auch der kommandirende General des 12. Armeekorps, Se. K. H. Prinz Georg von Sachsen.)

— Der Erbprinz von Reuß, welcher seither in Bonn Universitätsstudien oblag, wird nach Ostern die Universität Leipzig beziehen.

— An den Verhandlungen des Bundesraths nach Ostern wird wiederum der sächsische Gesandte in Berlin v. Nostitz-Wallwitz, dessen Gesundheit es erfreulicherweise erlaubt, theilnehmen.

— Bei dem XII. (königl. sächs.) Armee-Corps finden die diesjährigen Uebungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes in folgender Weise statt: Bei allen Truppentheilen üben die Jahrgänge 1874 und 1871, ausgenommen die Fuß-Artillerie, von der die Jahrgänge 1871, 1873 und 1874 zur Einberufung gelangen. Bei der Infanterie übt die Reserve in der Zeit vom 27. bez. 26. April bis 8. Mai. Die Landwehr vom 1. Juni bez. 31. Mai bis 12. Juni. Die Reserve und Landwehr der Jäger vom 27. bez. 26. April bis 8. Mai in Freiberg und Meißen. Die Feld-Artillerie vom 24. bez. 25. Mai bis 5. Juni. Die Fuß-Artillerie vom 5. bis 17. April in Zitzschewig. Die Pionniere vom 4. bez. 3. April bis 15. Mai. Das Train vom 21. bez. 20. September bis 2. Oktober und vom 5. bez. 4. bis 16. Oktober. Der Ersatz ist vom nächstfolgenden älteren Jahrgange, also 1873 resp. 1870 und bei der Fuß-Artillerie auch 1872, zu stellen. Die sämmtlichen eingezogenen Mannschaften werden kasernirt, hingegen die aktiven Mannschaften in Bürgerquartiere zu liegen kommen. Im Ganzen werden eingezogen von der Infanterie 390 Unteroffiziere und 5190 Mann, von den Jägern 25 Oberjäger und 325 Mann, von der Feld- und reitenden Artillerie 42 Unteroffiziere und 460 Mann, Fuß-Artillerie 28 Unteroffiziere und 350 Mann, Pionniere 12 Unteroffiziere und 140 Mann, vom Train 22 Unteroffiziere und 168 Mann.

— Am 1. April wird das Schloßwachtkommando zu Pillnitz, welches gegenwärtig dem Schützen-Regimente angehört, durch ein gleiches Kommando des Leib-Gren.-Reg. abgelöst.

— Wie wir hören übernimmt der etatmäßige Stabsoffizier Herr Major v. Klüchtzner, während des Bataillonsexercirens des 2. Grenadier-Reg. das 3. Bataillon dieses Truppentheils.

— Unter Anschluß an unsere gestrige Mittheilung sei noch erwähnt, daß der bisherige Abtheilungs-Kommandeur Major Krutzsch jetzt Freiherr v. Mansberg, nicht Maurberg, zum Kommandeur der reitenden Abtheilung in Geithain ernannt worden ist. Diese Ernennung geschieht durch den kommandirenden General, nicht durch das Kriegsministerium.

— Das Befinden des durch einen Sturz mit dem Pferde schwerverletzt gewesenen Rittmeisters v. Posern hat sich soweit gebessert, daß derselbe kleine Spaziergänge unternehmen und die beschädigte Hand wieder zum Schreiben gebrauchen kann. Es ist alle Aussicht vorhanden, daß Herr v. Posern vollständig wieder dienstfähig, und der Armee ein braver Offizier erhalten bleibt.

— Ein interessanter politischer Agent, der russische Staatsrath Gubastoff, traf dieser Tage bei dem hiesigen kaiserlich russischen Gesandten v. Meldow ein. Russischerseits wendet man der internationalen sozialistischen Agitation erhöhte Aufmerksamkeit zu und der Generalgouverneur des Zarenreichs, Graf Loris-Melikoff hat die Abtheilung des Departements für auswärtige Angelegenheiten „für besondere Funktionen" um mehrere Beamte verstärkt. Außerdem hat diese Abtheilung den Zweck, „sich mit dem Auslande sehr rasch zu verständigen".

— Unter den Bewerbern um die ausgeschriebene hiesige Brandmeisterstelle befindet sich auch Herr Schornsteinfegermeister Gebhardt aus Königstein, ein Mann mit vielen Erfahrungen, der viel Länder gesehen und im Feuerlöschwesen viel Erfahrungen gesammelt hat.

— Die durch den Abgang des Hrn. Oberlehrer Michel erledigte Oberlehrerstelle an hiesiger Annenrealschule hat durch Aufrücken neue Besetzung gefunden. Die letzte Oberlehrerstelle ist Hrn. Schindler, Oberlehrer an der Realschule zu Freiberg, übertragen worden, so daß das Collegium der Annenrealschule von Ostern an außer dem Rector Vistor aus den Oberlehrern Conrector Dr. Lieske, Vietzsch, Besser, Stiglelbagen, Böhme, Dr. Schneider, Harich, Dr. Leste, Dr. Henke, Dr. Siebelina, Kell, Wobst, Dr. Dolch, Dr. Albert, Undeschelb, Dr. Herrmann, Helm, Demme, Flemming und Schindler, sowie den Fachlehrern Oberlehrer Dietrich für Turnen und Oberlehrer Strauß für Zeichnen besteht. Nach Einziehung der dritten Parallelcertia zählt die Annenrealschule nunmehr nur 14 Klassen, so daß nun die von beiden städtischen Collegien beschlossene Reduction der Anstalt zur Durchführung gelangt und der normale Zustand hergestellt ist. Die Anmeldung neuer Schüler für das neue Schuljahr hat gegen das Vorjahr eine wesentlich höhere Ziffer erreicht, was auf eine Besserung der geschäftlichen Verhältnisse schließen läßt.

— Im Hörsaale des hiesigen königl. Polytechnikums hielt Herr Prof. Fischer dem Dresdner allg. Handwerker-Verein einen Vortrag über „Eis und Eiserzeugung". In den 50er Jahren kam der Gedanke, Eis zu Gährungszwecken, zur Krystallisation, zur Hervorbringung kühler Luft und zur Ventilation in Gebäuden zu verwenden, zuerst in Nordamerika zur Verwirklichung, um die Länder der südlichen Zone mit Eiszufuhren zu versehen. In den 60er Jahren trat Norwegen in die Reihe der eisausführenden Länder, welches zunächst England mit diesem Material versorgte und in einem Jahre 445,000 Tonnen à 20 Ctr. nach dort exportirte. Später entwickelte sich auch in der Schweiz, namentlich in seinen Gletschergegenden, den Kantonen Wallis, Graubünden und Grinderwald, eine bedeutende Eisausfuhr, die zunächst nach Deutschland und Frankreich dirigirt wurde. Von welcher Bedeutung die Konsumtion des Eises zu Brauereizwecken geworden, beweist, daß die Brauerei zu Schwechat 1868 bis 1869 bei einem Biererzeugniß von 278,754 Hektolitern allein 28,125,924 Kilogramm Eis verbrauchte. Zwei hiesige Brauereien, Felsenkeller und Feldschlößchen, konsumirten bei einem Biererzeugniß von 78,500 resp. 50,000 Hektolitern 7 bez. 6 Millionen Kilogramm Eis. Dieser ungeheure Verbrauch und der Umstand, daß bei oft ungünstigen Wintern die nöthigen Quantitäten nicht erzeugt worden oder die vorhandenen übermäßig vertheuerten, riefen die Idee reifen, künstliches Eis zu fabriziren, eine Idee, die schon 1550 und 1607 versuchsweise auftauchte. Es galt zunächst zu deren Verwirklichung, durch Kälte-Uebertragung das Gefrieren des Wassers zu ermöglichen. 1876 schuf man in England im Mai eine künstliche Eisbahn, die dem Sport des Schlittschuhfahrens während des Sommers diente. In der Eisfabrikation machen sich nun 2 Methoden geltend. Die eine, auf Entziehung der Wärme und Verdunstung basirend, wird durch 2 Maschinen, die Carré'sche und Linde'sche, von welcher ersterer wir hier auf der Bautzenerstraße eine solche besitzen, die im Monat Mai wieder in Betrieb gesetzt wird, ermöglicht. Bei dieser Fabrikation wird Schwefeläther, schweflige Säure und Ammoniak verwendet. Die andere Methode, die der Compression, vertritt die Expansions-Maschine. Dieselbe verwendet ausschließlich Luft, durch deren Compression das Eis hergestellt wird. Diese Methode ward zuerst 1850 von Corvin empfohlen und werden solche Maschinen von Windhausen in Braunschweig in großer Vollkommenheit ausgeführt. Herr Vortragender erläuterte durch Zeichnungen an der Tafel die Eigenthümlichkeiten jeder der genannten Maschinen, den Vorgang der Eiserzeugung ganz speziell und in verständlichster Weise darlegend. Was nun den Kostenpunkt des künstlichen Eises gegenüber dem Roheise anlangt, so kann der Preis des ersteren, in größeren Maschinen gefertigt, vollständig mit dem des letzteren konkurriren. Das künstliche Eis besitzt den Vorzug, reinlicher und der Gesundheit zuträglicher zu sein. Es erhelle dies daraus, daß zu dessen Fabrikation nur das reinste Wasser verwendet werde, während Natureis, von sumpfigen Gewässern entnommen, oft nachtheilige Folgen verursache. Der sehr beifällig aufgenommene Vortrag veranlaßte Herrn Vereinsvorstand Schröder zu herzlichen Dankesworten. G.

— Ueber die durch das künftige Militärgesetz angeordnet werdende Ausbildung der Ersatzreserve schreibt der Abg. Eugen Richter: Die in die bürgerlichen Verhältnisse am tiefsten einschneidende Aenderung durch die neue Militärvorlage ist die Ausbildung der Ersatzreserve im Frieden. Die Gesetzesänderung trifft Diejenigen nicht, welche schon jetzt zur Ersatzreserve gehören. Erst auf Diejenigen, welche bei dem Aushebungsgeschäft im Jahre 1881 der Ersatzreserve erster Klasse überwiesen werden, findet die Neuerung zuerst Anwendung. Es wurden bis jetzt der Ersatzreserve erster Klasse jährlich etwa 70,000 Mann überwiesen. Darunter sind aber 30,000 Mann, welche wegen häuslicher Verhältnisse oder zeitiger körperlicher Unbrauchbarkeit nicht ausgehoben werden. Auf diese beiden Klassen finden die neuen Bestimmungen keine Anwendung. Es bleiben also beim Aushebungsgeschäft noch 40,000 Mann übrig, die jetzt zur Ersatzreserve erster Klasse überwiesen werden theils weil sie wegen hoher Loosnummer nicht als Dreijährige eingestellt werden, theils weil sie wegen geringer körperlicher Fehler dazu nicht für tauglich gehalten werden. Aus der Klasse dieser 40,000 wird nun von 1881 ab wiederum gewissermaßen eine Selekta gebildet, welche eine Ausbildung schon im Frieden erhält. Die Stärke dieser Klasse wird jedes Jahr im März durch den Reichshaushaltsetat, also unter Mitwirkung des Reichstages festgestellt. In der Regel soll diese Selekta jährlich ca. 15,000 Mann Zuwachs erhalten. Diese Selekta wird nicht gleich der übrigen Ersatzreserve 1. Klasse nach 5 Jahren der Ersatzreserve 2. Klasse zugeführt, sondern bis zum vollendeten 31. Lebensjahre, also so lange die Ersatzreservepflicht überhaupt dauert, in dieser Selekta der 1. Klasse behalten. Da nun die zur Ersatzreserve 1. Klasse Ueberwiesenen in der Regel im 23. Lebensjahre stehen, so würden 8 bis 9 Jahrgänge dieser Selekta von je 15,000 Mann für den Kriegsfall unter Berücksichtigung der Abgänge im Lauf der Zeit etwa 100,000 Mann ausgebildeter Ersatzreserven zur Verfügung stellen. Um diese Ziffer möglichst bald zur Verfügung zu erhalten, sollen 1881 und in den nächstfolgenden Jahren mehr als je 15,000 Mann ausgebildet werden. Für die Bildung der Selekta von 15,000 Mann aus den obigen 40,000 Mann soll maßgebend sein, daß in erster Reihe in dieselben einzureihen sind, die nur wegen hoher Loosnummer von der dreijährigen Dienstzeit Befreiten. Soweit dieselben nicht ausreichen, sollen Mannschaften mit geringen körperlichen Fehlern zur Ausbildung bestimmt werden. Wer nicht in dieser Weise bei der Ueberweisung zur Ersatzreserve 1. Klasse zugleich zur Ausbildung in dem nächsten Kursus bestimmt wird, fällt überhaupt nicht unter das neue Gesetz, kann also wie bisher nur im Kriege oder bei Bildung von besonderen Ersatztruppentheilen einberufen werden. Auch Derjenige, welcher zwar zu dieser Selekta bestimmt wird, aber bei dem nächsten Ausbildungskursus (z. B. wegen Ueberzahl) nicht einberufen wird, fällt nicht unter das neue Gesetz, kann also späterhin im Frieden nicht mehr eingezogen werden. Der zur Selekta bestimmte Mann soll auch nach den Beschlüssen der Kommission (auf Antrag der Fortschrittspartei) gleich beim Aushebungsgeschäft den Gestellungstag erfahren, damit er sich in seinen bürgerlichen Verhältnissen auf die Uebungszeit einrichten kann. Die erste Uebung soll nicht eine achtwöchentliche, sondern eine zehnwöchentliche sein. Die Militärverwaltung beabsichtigt, diese Uebungen in den Monaten Oktober, November und December stattfinden zu lassen. Es sollen alsdann bei jedem Bataillon 75 Ersatzrekruten (in den nächsten Jahren aus dem oben angegebenen Grunde etwas mehr) eingestellt und getrennt von den dreijährigen Rekruten in den elementaren Dingen ausgebildet werden, einschließlich von Schießübungen (42 scharfe und 10 Platzpatronen). In Zwischenräumen von durchweg 2 Jahren folgen alsdann der ersten zehnwöchentlichen Uebung noch drei Uebungen von vier, zwei und zwei Wochen. Kontrolversammlungen sind für die Ersatzreservisten nicht beabsichtigt. Zur Auswanderung bedürfen die ausgebildeten Ersatzreservisten der Erlaubniß, welche indeß nicht verweigert werden darf. Es läßt sich nicht verkennen, daß in diesen Vorschlägen gewisse Milderungen und Begrenzungen der Ersatzreservepflicht gegen die Regierungsvorlage enthalten sind. Auch entspricht es dem bürgerlichen Interesse, daß die Dauer der ersten Uebungen um 2 Wochen verlängert, diejenige der zweiten Uebung um 4 Wochen gegen die Regierungsvorlage verkürzt ist. Zweckmäßiger wäre es noch gewesen, die erste Uebung auf 12 Wochen auszudehnen, nach derselben jedoch nur 2 Uebungen à 2 Wochen zuzulassen, wie es die Fortschrittspartei beantragt hatte. Es würde alsdann in den bürgerlichen Verhältnissen nur eine einmalige längere Unterbrechung eingetreten sein. Diese auch militärisch vorzuziehende Einrichtung scheiterte an dem Bedenken der Militärverwaltung, für eine längere Zeitdauer das Ausbildungspersonal für die Ersatzrekruten verfügbar machen zu können. Ueberhaupt begegnet die ganze Neuerung in den Kreisen der militärischen Routine und Tradition als ein Uebergang zum Miliszsystem und zu den Bürgerwehren manchem Kopfschütteln. Andererseits liegt auch in der Schmälerung des Stammes der in Friedenszeiten für bürgerliche Verhältnisse zur sicheren Verfügung stehenden Mannschaften eine schwere Steigerung der Militärlast. Zwingender als je tritt deshalb die Nothwendigkeit hervor, die nach allen Seiten durch das neue Institut bedingten Mehrlasten durch eine Abkürzung der Dienstzeit der Dreijährigen auszugleichen. Wenn der eine Sohn schon nach 10wöchentlicher militärischer Ausbildung zum heimathlichen Herd zurückkehrt, wird man es erst recht nicht verstehen, warum der andere Sohn über zwei Jahre festgehalten wird.

— Im Bureau für Vergeßliche. Unter den 20 Millionen Passagieren, die alljährlich auf den sächsischen Staatseisenbahnen ihre Reise thun, ist Mancher, der zu spät mit angstvoller Hast seine Taschen betastet, seine Gepäckstücke zählt, alle Gedanken zusammenholt, und nun allgemach zu der trüben Einsicht gelangt, daß er Etwas im Coupé liegen gelassen habe. Inzwischen ist dieses Coupé oder der Passagier in einem anderen längst über alle Berge und Thäler, der Schaffner meldet den gewohnten Fund und das „Fund-Bureau" in Dresden nimmt sich nun des Findlings an, verwahrt ihn sorglich, giebt ihn dem Vergeßlichen spesenfrei wieder, wenn er sich meldet (was höchst selten vorkommt) und verfährt im Uebrigen mit ihm, was Rechtens ist. In dieses „Bureau für Vergeßliche", welches zur General-Direction der sächsischen Staatseisenbahnen ressortirt, verlohnt es sich, einen Blick zu werfen, um zu erfahren, was Alles hier im Laufe eines einzigen Jahres den Bazar herrenloser Fundsachen bildet. Da sind zuerst an die 800 Stöcke notirt, als ebensoviel Beweise dafür, wie überflüssig sie für die Reise waren. Philister und Studenten, Stutzer und Handwerksburschen, Alle haben sie ihren Theil zu dieser Stecken- und Stab-Sammlung beigetragen. Ihnen am nächsten verwandt sind 600 Schirme, welche auch hier die alte Erfahrung bestätigen, daß man den Schirm nicht braucht, wenn man ihn mitnimmt. Den Regenschirmen sieht man das Geschlecht nicht an, bei den Sonnenschirmen aber zeigt sich, daß Damen und Herren sich in der Vergeßlichkeit nicht unterscheiden, denn jene sind mit 94, diese mit 98 Opfern vertreten und ein Dutzend Fächer kommt überdies aufs Conto der Damen allein. Unter diesen Schirmen findet sich mancher, an den der ferne Besitzer mit berechtigter Wehmuth zurückdenkt, aber auch manches rare Exemplar, an welchem der Ueberzug ein Sieb und kein Stab mehr ganz ist! — Daß doch die Taschentücher trotz ihrer beispiellosen Unentbehrlichkeit so häufig verloren und vergessen werden! Ueber 500 Exemplare kamen hier zur Verwahrung und man schaudert beim Gedanken an die Summe von Unheil im Gefolge dieser Verluste. Die Hüte sind in 200 Mustereremplaren aller Façons und Qualitäten vertreten. Nur 30 Damen widerfuhr das Schreckliche, ihr Liebstes, den blumen-, schleifen- und bänderreichen Hut einzubüßen, während 170 Vergeßliche männlichen Geschlechts wahrscheinlich im Genuß einer Reisemütze schwelgten und darob den Hut vergaßen. Den feinsten Cylindern widerfuhr dies Schicksal, doch verschen die älteren Filze vor, die manchen Sturm erlebt, des Oefteren eine Umkreibung erlitten und sogar den Verdacht erregen, von ihren Besitzern freiwillig „ausgesetzt" zu sein. Merkwürdig ist es, daß gerade so viel Mützen wie Hüte vergessen worden sind. Wahrscheinlich ist die Bequemlichkeit doppelter Kopfbedeckung von der einen Partei mit dem Verlust des Hutes, von der anderen mit dem der Mütze bezahlt worden. Doch sind hier auch die Opfer des Hinaussehens zum Fenster zu berücksichtigen. Mit 150 Decken und Tüchern bedecken wir in christlicher Liebe 90 Kisten, Hocken, Packete und Schachteln mit Wäsche, die zum Leidwesen der Fundsachen-Verwalter sehr selten geschniegelt und gebügelt einlaufen. Kaum glaublich und doch wahr ist es, daß an die 70 Röcke, Ueberzieher, Hosen, Westen, Jackets, Regenmäntel und 36 einzelne Pelzsachen liegen gelassen worden sind, und verbürgt ist auch, daß Corsets mit und ohne Nabt ebenso ständig vertreten sind, wie Hemden, Schürzen, Schuhe und Stiefel. Von den Reise-, Geld- und anderen unnützen Taschen sind an die 60 vergessen worden und das gleiche Schicksal ereilte 25 Körbe und 15 Schleppenträger, nunmehr schönen Händen entrissen. Das Rauchen und Schnupfen als Zerstreuungsmittel hat bestens gewirkt, das beweisen 90 liegen gelassene Tabaks- und Cigarrenpfeifen, fast ebensoviel Cigarren-Etuis, noch mehr Streichholzbüchsen und 12 Schnupftabaksdosen. An Waffen ist kein Mangel: 60 Messer, 4 Beile, mehrere Dolche, Stockdegen bilden ein ganz nettes Arsenal! Vierzig Brillen und Lorgnons, Fernröhre und Operngläser verlor das bewaffnete Auge und die bewaffnete Macht ließ 56 Militär-Mützen, mehrere Helme, Seitengewehre, Säbel, Brodbeutel, Kriegsdenkmünzen, ja sogar ein eiserner Kreuz im Stiche. Den Stand der Künstler vertreten zunächst 30 Notenrollen, 1 Ziehharmonika, 1 Notenpult und 1 Leierkastengestelle, dann 1 Oelgemälde, mehrere Heiligenbilder und eine Galerie berühmter Männer, letztere freilich keine Werner'schen Portraits. Die Gelehrten aller Facultäten haben in hergebrachter Zerstreuung 33 Bücher liegen gelassen, während an pikanter Lectüre kein Blatt vergessen wurde. Fünfzehn leichtbeschwingte Commis voyageurs entledigten sich der drückenden Last ihrer Musterpackete, der Handwerkerstand ist durch Werkzeuge aller Art und 27 Meßinstrumente vertreten, der Bauernstand aber — der nicht viel reist — ließ seine Spur nur in ein paar Sensen und Feldmäusefallen zurück. Daß man eine Nähmaschine vergißt, begreift man ebenso schwer, wie das Zurücklassen von Reisepaß und Trauschein; erklärlicher ist es, daß sich 2 Zöpfe heimlich von ihren Besitzerinnen trennten. Die liegen gebliebene Krücke regt zu besonderem Nachdenken an, hinter 11 Botanisirtrommeln aber sehen wir ebensoviel betrübte Kindergesichter auftauchen. Viel Betrübniß mag auch die 52 zum Theil ganz werthvollen Schmucksachen umschweben, während 10 Hunde sich viel weniger nach ihren Maulkörben sehnen werden, viel weniger in jedem Falle, als die 2 „Schönen", die ihr Gebiß mitzunehmen vergaßen. An baarem Gelde sind in einem Jahre 439 Mark eingeliefert worden. Jeder der vielen Posten, aus denen sich diese Summe zusammensetzt, stellt dem Bahnpersonal, das sie fand und ablieferte, ein Ehrlichkeitszeugniß aus. Manch abgegriffenes Portemonnaie mit ein paar Groschen oder Kupferpfennigen

bezeugt hier, daß der Verlierer eigentlich Nichts zu verlieren hatte. Aber das kümmert die Vergeßlichkeit nicht; sie bringt sogar die Todten um das Ihre, denn auch 2 Todtenkränze verwahrt das Bureau für Vergeßliche.

— Der nach unserer Mittheilung im gestrigen Blatte am 1. Osterfeiertage früh in seiner Wohnung bei Explosion einer von ihm gerade bereiteten Zündmasse verunglückte Cartonnagenfabrikant Raden, ist in der Nacht zum 2. Feiertage in der Diaconissen-Anstalt gestorben.

— Von wie kleinen, an sich unbedeutenden Ursachen die Fahrzeitseinhaltung der Eisenbahnzüge beeinflußt werden kann, hatten die Passagiere des am 1. Feiertag Abends 8 Uhr 18 Min. in Pulsnitz nach Dresden abgehenden Zuges Gelegenheit zu beobachten. Pünktlich in Großröhrsdorf angelangt, stieß dort plötzlich das Oeffnen eines Coupés auf ungeahnten Widerstand dadurch, daß in einem Coupé 3. Klasse das Kleid ꝛc. eines mitfahrenden und in Großröhrsdorf aussteigen wollenden Mädchens auf der Charnierseite zwischen Wagen und Coupéthür geklemmt war. Nach einstimmigem vergeblichen Bemühen, das Coupé zu öffnen, mußte sich die Aermste bequemen bis Arnsdorf mitzufahren, wo dann nach unendlichem Bemühen durch Klopfen und Hämmern die in schwebender Pein Hangende und Bangende endlich befreit ward. Mit einer 15 Minuten langen Verspätung dampfte der Zug endlich nach Radeberg weiter.

— Im Gasthofe zu Rosthal findet heute ein Concert des k. Bergmusikchors aus Zauckerode statt.

— In Marienthal bei Zittau hat am 27. d. M. ein Waldbrand 4 Acker ein- und zweijährigen Fichtenbestand zerstört.

Die am Sonnabend abgehaltene Generalversammlung des Turnvereins zu Neu- und Antonstadt genehmigte gegen 1 Stimme den Verkauf des dem Vereinsgrundstücks und die Erwerbung nicht des Thiele'schen Grundstücks an der Böhmischen Gasse, sondern des inzwischen zum Kauf offerirten Hauschen Grundstücks an der Alaunstraße 79. Dadurch ist die leidige Hauptfrage endgiltig erledigt und der bedrohte Friede dem Verein gesichert. Gut Heil!

— Nachdem fast mehrere Decennien lang unter sehr oft wechselndem Besitz nur wenig gethan worden ist, um den in Rücksicht auf seine wunderhübsche Lage in nächster Umgebung der Residenz vom Publikum so lebhaft frequentirten Gasthof zu Räcknitz der Neuzeit entsprechend auszustatten, hat der jetzige Besitzer Hr. Tögel nunmehr die Saallokalitäten durch anmuthige Decoration, ausgeführt vom Maler Siederleben in Blasewitz, zu einem amusanten Stelldichein der tanzlustigen Menschenkinder umgestaltet. Die Einweihung der höchst angenehmen Räume geschieht heute.

— Jetzt giebt's sogar in unseren sächsischen Gewässern — Krokodile. Vor der Hand ist erst ein todtes von 2 Ellen 18 Zoll Länge gefunden worden und zwar in einem kleinen Teiche im Freiwalde bei Mönchenfrei (bei Freiberg). Die lebenden machen hoffentlich keinen Gebrauch von der deutschen Freizügigkeit.

— In Oberlungwitz hat sich am 26. d. der 52jährige Strumpfwirker Theodor Wagner wahrscheinlich aus Gründen der Erwerbsunfähigkeit und des Lebensüberdrusses erhängt.

— In Planitz bei Zwickau ist am 25. d. die 79jährige verw. Andreas im dortigen Bache ertrunken. Wahrscheinlich hat sie am Einflusse des Baches in den sogen. Geleitsteich den ersteren überspringen wollen und ist dabei ins Wasser gefallen.

— In das Gerichtsamt zu Planitz ist von der Gendarmerie ein des Mordversuchs an der verw. Wurka verdächtiger Bergarbeiter eingeliefert worden.

— In Dahlen hat sich ein 30 Jahre alter Sprachlehrer in Folge Geistesstörung erhängt.

— Amtsgericht. Ebenso wenig als Kriege zwischen Völkern zu vermeiden sind, können hin und wieder gute Nachbarn und Freunde den Frieden dauernd aufrecht erhalten und hier wie dort sind dann blutige Erfolge aufzuweisen. Denn der Sieger auf dem Schlachtfelde diktirt dem Besiegten möglichst kostspielige Friedensbedingungen, während die bei einer Prügelei unterlegene Partei alle Mittel in Bewegung setzt, um dem Gegner durch die Folgen eines Strafantrags die Kasse zu schwächen, oder die Bekanntschaft einer Gefangenenzelle zu vermitteln. Ein Herr Hartzbecher verklagte ein Ehepaar Richter mit der Begründung, er sei am 30. Dezember v. J. Mittags während eines Streites in der Richter'schen Wohnung durch diverse Thätlichkeiten blutig geschlagen worden und fanden seine Angaben auch Bestätigung durch die Zeugenaussagen, andererseits konnte aber auch nicht bezweifelt werden, daß der Kläger thätlich geworden war, da Richter ebenfalls heftig nach der Affaire blutete und nach der beeideten Darstellung seiner Tochter allerdings auch mit den Fäusten seines Gegners Bekanntschaft gemacht haben mußte ꝛc. Nach Lage der Sache blieb dem Schöffengericht nichts Anderes übrig, als die Beklagten freizusprechen und die entstandenen Kosten beiden Theilen aufzuerlegen. Als Vertreter des Vertheidiger fungirten die Herren Rechtsanwälte Schreck und Meyer. — „Ja, Sie haben mir Wurst und Eier gestohlen, das kann ich tausend mal beschwören, machen Sie, daß Sie hinauskommen, Sie Lump!" äußerte die Restaurateurs-Ehefrau Schulz am 13. September vorigen Jahres zu dem Kläger Gustav Pohle und dieser fand diese Bemerkung so wenig am Platze, daß er alsbald Strafantrag wegen Beleidigung gegen die Frau Schulz stellte. Nun bestreitet die Beklagte durchaus nicht, ihrem Gegner den Diebstahl von Eiern und Würstchen vorgeworfen zu haben, und zwar behauptet sie, dies sei mit vollem Rechte geschehen, denn Pohle sei in der That im Jahre 1875, als ihr früherer Mann noch lebte, von diesem überrascht worden, als er sich mit dem Gratis-Verspeisen der erwähnten Büffet-Artikel beschäftigt habe. P. verneint dagegen ganz entschieden die ihm zur Last gelegte strafbare Verwechselung zwischen Mein und Dein, während ein Zeuge deponirte, er habe aus des Klägers eigenem Munde die Bestätigung der Anschuldigung vernommen. Auf Vorhalt des Herrn Vorsitzenden, warum seiner Zeit eine Anzeige unterblieben sei, bemerkt Frau Schulze, dies sei nur aus Gründen der Rücksicht und auf Bitten des Klägers geschehen. Das Schöffengericht (Amtsrichter Dr. Thost) war nun zwar auch der Ueberzeugung, daß sich Pohle seiner Zeit an den Eier- und Würstchenvorrath vergriffen habe, fand jedoch den Zornesausbruch der Beklagten als etwas zu weitgehend und verurtheilte dieselbe daher zu 5 Mark Strafe. — Wegen nächtlichen Herumtreibens, Unzucht, unbefugten Beherbergens von Mannspersonen, Völlerei, verbotenen Thürestehens, Landstreichens u. s. w., kurz wegen aller in dieses Fach einschlagender Uebertretungen verbüßte die 42jährige Bertha Marie Martin bis zum heutigen Tage nicht weniger als 113 polizeiliche Vordestrafungen, wozu noch vier kriminelle Ahndungen wegen Diebstahls kommen und aus diesem Grunde erscheint gewiß die Detinirung des verkommenen Frauenzimmers in der städtischen Arbeitsanstalt sehr einleuchtend. Am 4. Febr. nahm sich die Martin zum Fortgehen von der Anstaltsdirektion Urlaub und gleichzeitig nahm sie zwei der Anstalt gehörige Unterröcke, welche sie unter der Kleidung verborgen hielt, mit. Darauf versetzte sie bald nacheinander die fremden Eigenthumsstücke für wenige Groschen und kehrte nicht wieder freiwillig nach ihrem Asyl zurück. Erst 6 Tage später wurde sie ergriffen und gestern auf Antrag des Herrn Amtsanwalt Wimmer wegen fortgesetzter Unterschlagung zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Witterungs-Beobachtung am 29. März, Mitt. 12 Uhr. Barometerstand n. Oscar Bösolt (Wallstr. 19): 762 Millimeter (seit gestern 6 M. gefallen). — In Aussicht: Schön Wetter. — Thermometrograph n. Reaumur: 10° W. — Differenz v. gestern zu heute 15° — niedr. Temp. 0° R., — höchste Temp. 15° W. — Die Schloßthurmfahne zeigte Ost-Wind. Himmel: bewölkt.

— **Elbpegel Dresden.** 29. März, Mitt.: 46 Cent. unter 0.

Deutsches Reich. Die Panzerkorvette „Sachsen" wird vor der Indienststellung des Panzergeschwaders, welche auf den 5. Mai festgesetzt ist, noch Probefahrten in der Kieler Bucht abhalten. Die Theilnahme der „Sachsen" an den diesjährigen Geschwaderübungen ist ihre erste Indienststellung, die erweisen wird, wieweit die großen Erwartungen, welche man an ihren Typus und dieser Repräsentation desselben knüpft, berechtigt sind. Dies neue Fahrzeug zeigt viele Eigenthümlichkeiten und Abweichungen von allen unseren bisher erbauten Panzerschiffen. Die „Sachsen" stellt in unserer Marine das stärkste Panzerschiff dar, übertrifft somit auch der Gefechtsstärke nach den „König Wilhelm" und nimmt in diesem Verhältniß unter den Schiffen aller Marinen die elfte Stelle ein, wenn man als Hauptelemente der Gefechtsstärke das Gewicht der Panzerung per Tonne (20 Ctr.) des Schiffsgehaltes, das Gewicht der durch den Panzer geschützten Bestückung und Munition, die Höhe der Stückpforten über der Wasserlinie, die Fahrgeschwindigkeit und Manövrirfähigkeit annimmt. Der Typ der „Sachsen" zeigt viel Uebereinstimmung mit dem in dem italienischen „Duilio" repräsentirten; sie ist also ein Fahrzeug, das, zu seinem größten Theil ins Wasser versenkt, jeder Tafelung bar, sich den Augen seines Feindes entzieht, um nur zwei Citadellen, in Gestalt zweier mit den bestmöglichsten Schutzmitteln bekleideter Thürme, sichtbar werden zu lassen. Wie der „Duilio", sein englischer Rival, der „Inflexible", eine beachtenswerthe Wandlung in der Konstruktion modernster Schlachtschiffe, die „Theilpanzerung", aufweisen, entbehrt auch die „Sachsen" auf ihrem Körper, mit Ausnahme seines mittleren Theiles, in welchem die Maschinen- und Munitionsräume gelegen sind, der Panzerung. Dadurch aber ist es möglich geworden, dieselbe, wo sie vorhanden, von einer solchen Stärke zu konstruiren, daß sie nur um weniger geringer als die des Brustwehrmonitor „Inflexible" ist und der des „Duilio" nahezu gleichkommt. Die Panzerkorvette „Sachsen" ist mit 26 Centimeter-Geschützen armirt. Die „Sachsen" führt an ihrem unteren Theil des Vorderstevens einen weit vorspringenden, lanzenförmig gestalteten Sporn, wie auch Vorrichtungen zum Lanciren von Offensiv-Torpedos; sie wird durch Zwillingsschrauben, welche zwei von einander getrennte Maschinen von je 2800 Pferdekräften treiben, fortbewegt. Die Kessel liegen nicht, wie bisher auf unseren Schiffen üblich, nahe den Schiffsseiten, sondern dicht an der vertikalen Mittelwand des Schiffes, so daß die Heizer die in den Kohlen-Räumen an den Schiffsseiten gelagerten Kohlen sehr bequem in die Feuerungen werfen können, ohne erst zu einem mühsamen Heranschaffen derselben genöthigt zu sein. Für die Unterbringung der Offiziere und Mannschaften sind, vor und hinter dem gepanzerten Schiffstheil, Aufbauten gemacht worden und ist auf dem vorderen noch ein zweiter aufgesetzt, um dem Schiffe genügende Höhe gegen das Ueberkommen von Seen zu geben. Der untere Raum des Schiffes ist in 120 Abtheilungen getheilt, die an den Schiffswänden mit Kork gefüllt sind, um bei etwaiger Beschädigung den Eintritt zu großer Wassermengen zu verhüten.

Feuilleton.

† „Mit dem Strome", das neue Lustspiel der Kgl. Hofschauspielerin Frl. v. Ernest, hat am Ostersonntag in der Neustadt keinen Erfolg errungen. Aus Leipzig und Berlin hatten die Urtheile über das Stück günstig gelautet; hier hat man nichts daran finden können, als echte Frauenarbeit: viele Worte, eine gewisse Geschmeidigkeit, aber nicht eben Logik. „Mit dem Strome" schwimmen alle Anbeter der kleinen zierlichen Lilla und ihre etwas ältere Schwester Gabriele hat das Nachsehen. Aber der edle Graf v. Bassendorf reizt die Gesellschaft durch Widerspruch, er bringt Gabriele in Mode, deren Ohren und Hände er außerordentlich lobt. Gestehe man doch: für Leute dieses Schlages, die heute für Das, morgen für Jenes sich erwärmen, hat man auf der Bühne kein Interesse; man ist im gesellschaftlichen Leben leider genügend mit ihnen behaftet und wäre froh, sie im Theater los zu sein. Warum Lilla in Mode ist, warum Gabriele mode wird, warum sich Graf Bassendorf von dieser zu Lilla und Baron Plandt von Lilla zu Gabriele „lenken" lassen, ist rein unerfindlich; eine Handlung einer der Damen, eine Veränderung, irgend ein Vorfall, der sie anderen Sinnes machen könnte, liegt nicht vor und so haben wir außer dem etwas faden Salongeschwätz keinen Anlaß, uns für oder gegen den Strom zu erwärmen. Diese Lahmheit des Interesses schädigt die geschickte scenische Erfindung und trotzdem Frau Ellmenreich mit Geist und Feinheit die Gabriele, Frl. Diacono lieblich die Lilla und Hr. Dettmer und Hr. Richelsen mit Gewandtheit die beiden Männer gaben, hat man zwar die Schauspieler ausgezeichnet, das Stück aber mit kühler Ruhe vorbeigelassen. Hr. Jaffé, Frau Bayer, Frl. Bormann, Hr. Bauer, Hr. Erdmann sind von der Dichterin zu Nebenrollen verurtheilt, denen es an Leben und Interesse ebenso wie den Hauptfiguren gebricht. H.

† Residenztheater. Bezüglich des vorgestern erstmalig aufgeführten Stückes „Dr. Hasendyck" von Laube — dem Verfasser der „Gypsfigur" — sei nur konstatirt, daß dasselbe dem unvergleichen Gast Schweighofer vollste Gelegenheit bietet, all seinen Reichthum an Komik glänzend zu entfalten und in virtuoser Detailmalerei zu überraschen; weiter, scheint es, hat das Stück auch keinen Zweck! Schweighofer kommt fast nicht von der Bühne und singt brillante Couplets, das dürfte die beste Empfehlung für die Posse sein, die, von einigen Derbheiten und den leider unvermeidlichen Possen-Unwahrscheinlichkeiten abgesehen, flott gearbeitet ist. Der andere Gast, Frl. Marie Walter vom Lobe-Theater in Breslau, fand wenig Gelegenheit sich zu zeigen; passendere Partien dürften da erst eine möglichst treffende Beurtheilung gestatten. Die übrigen Rollen wurden durchgehends gut und charakteristisch gespielt. Bemerkt sei, daß die Musik — die hier ganz ungewöhnlich hübsch ist — nicht, wie alle Zettel irrthümlich melden, von Millöcker, sondern von Louis Roth ist, der auch die sehr talentvolle Musik zur „Gypsfigur" schrieb.

† Frau Franziska Ellmenreich fuhr am Gründonnerstag von Hamburg nach Dresden zurück, und zwar mit ihrem Gatten Baron Fuchs-Rodhoff allein im Koupée. Erst in Leipzig betrat ein anderer Reisender, ein höherer italienischer Offizier, das Koupée, um es nach gegenseitigen Komplimenten in Oschatz wieder zu verlassen, und zwar aus einem originellen Grunde: die Blumen, welche man der gefeierten Künstlerin in Form von Kränzen und Bouquets gesprendet, nahmen den halben Waggon ein und machten dem Cavalier solche Kopfschmerzen, daß er sich lächelnd empfahl. Die „Hamb. Nachr." schreiben über das Gastspiel: Franziska Ellmenreich, einst die Zierde unseres Stadttheaters und heute auswärts ebenso gefeiert wie hier, begann ihr leider nur auf drei Abende bemessenes Gastspiel in Freytag's „Valentine" vor gänzlich ausverkauftem Hause. Die Titelrolle im Freytag'schen Werke ist so eigenartig, daß uns diese Figur erst sympathisch werden kann durch die Individualität der Darstellerin. Hoch unter Wenigen ragt Frau Ellmenreich hervor, ein reiches Maß natürlicher Mittel und hohe Intelligenz, feiner Takt und zartes Empfinden, Wärme des Gefühls und lebensvolle Darstellung, Anmuth der Erscheinung und Vornehmheit in Haltung und Ausdruck, alle diese Gaben in der künstlerischen Individualität der Frau Ellmenreich zu harmonischer Einheit verbunden, befähigen sie wie keine andere Künstlerin zur vollendeten Charakterisirung der Freytag'schen Valentine. Das Publikum, voll Verehrung für die gefeierte Gastin, verblieb in der Stimmung hochgradiger Begeisterung für die Künstlerin vom ersten Auftreten bis zum Schluß.

† Wenn man in den Volksbibliotheken nach den begehrtesten und abgegriffensten Büchern fragt, so kann man gewiß sein, auch einzelne Werke des Verlags von Otto Spamer nennen zu hören. Dieser Leipziger Buchhändler trägt durch seine Verlagsartikel zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in den weitesten Schichten des Volkes mehr bei, als Dutzende von Bildungsvereinen. Es giebt kaum ein Gebiet menschlichen Schaffens und Wissens, für welches dieser Buchhändler nicht schriftstellerische Specialisten behufs Herstellung eines populären Werkes um sich versammelt hätte. Diesen schließen sich zahlreiche Künstler, Holzschneider, Kartenzeichner u. s. w. an. Augenblicklich erscheinen bei Otto Spamer gleichzeitig drei große gemeinnützige Werke heftweise. Das „Illustrirte Konversationslexikon der Gegenwart", ein vortreffliches Nachschlagebuch für Haus und Familie zum täglichen Gebrauche, ist noch nicht über den Buchstaben A. gediehen, läßt aber in seiner Anlage erkennen, daß es den renommirtesten Konversationslexiken eine schneidige Konkurrenz bieten wird. Einen großen Vorzug hat es: die Unzahl (etwa 1500) der in den Text gedruckten Illustrationen und Karten. — Die „Illustrirte Literatur-Geschichte" ist bis zu Klopstock, die „Illustrirte Weltgeschichte" bis zu den ersten Zeiten des Christenthums gediehen. Den Abschnitt „Jesus" im Lichte moderner ernster wissenschaftlicher Forschung werden freilich die Orthodoxen nicht mit Erbauung lesen und die Darstellung des Aufkommens der kirchlichen Hierarchie noch viel weniger. Interessant aber sind diese Kapitel, hochinteressant!

Vermischtes.

* Seit etwa zwanzig Jahren war Dr. Neuda in Wien der Vertheidiger in den berühmtesten und schwierigsten Kriminal-Prozessen vor den Schwurgerichten. Er ist ein geistvoller, scharfsinniger und beredter Mann, der sein Metier von Grund aus versteht. In einem öffentlichen Vortrage neulich hat er über eine Frage gesprochen, die das Publikum schon viel beschäftigt hat. Diese Frage lautet: ob der Vertheidiger seine Pflicht erfülle, wenn er bewußt Schuldige vertrete. Dr. Neuda sagte: Der Schuldlose bedarf ohne Zweifel eines Vertheidigers, der Schuldige aber noch viel mehr. In jedem Menschen, und sei er auf die tiefste Stufe gesunken, findet sich eine Saite, die menschlich anklingt. Wie hat sich der Vertheidiger bei Erfüllung seiner Amtspflicht zu verhalten? Gewinnt der Vertheidiger die sichere Ueberzeugung, daß er für einen Unschuldigen eintritt, dann wird er seine Aufgabe mit unerschütterlicher Energie und feuriger Wärme vertreten können; beschleichen jedoch nach eingegangener Prüfung Zweifel seine Brust, dann kann, dann darf er keine Gewißheit erlangen wollen. Die Illusion (Selbsttäuschung) bleibt in solchen Fällen der alleinige Hort des Vertheidigers. Wer bewußt und mit voller Erkenntniß einen Schuldigen vertreten und gleichwohl dessen Schuldlosigkeit betheuern wollte, handelt unmoralisch und verderblich. Wer gar mit dem Schuldigen ein Einverständniß eingeht, das Geständniß seiner Schuld entgegen nimmt und ihn durch eine ihm eingegebene listige Verantwortung der Gerechtigkeit zu entziehen sucht, der macht gemeine Sache mit dem Verbrecher und sinkt selbst zur Kanaille herab. Dies, sagt Dr. Neuda, fühlt der Angeklagte so instinktiv heraus, daß mir in meiner ganzen Laufbahn kein einziger Fall vorgekommen ist, in dem ein Leugnender nicht, gerade mir gegenüber, seine Unschuld auf's Höchste betheuert hätte, selbst da, wo ich nachträglich, nach seiner Verurtheilung durch Andeutungen von ihm an seine Schuld glauben konnte. Er führt mehrere Fälle solcher Art an.

* Man erinnert sich noch des verwegenen Diebstahls, welcher in Paris bei dem Juwelier Fontana im Palais Royal am Abende, während alle Säle des Palais im Gaslichte strahlten und die Galerien von Menschen gefüllt waren, verübt wurde. Die beiden Haupthäter dieses Einbruches, Wassil Kalitscher und Zacharias Stoiljovic, hatten sich deshalb am 20. März d. J. vor den Pariser Geschworenen zu verantworten. Kalitscher, aus Bulgarien gebürtig, hatte sich in seinen Jugendjahren der Protection Midhat Pascha's zu erfreuen und in der Kunstgewerbeschule von Konstantinopel eine gewisse Ausbildung genossen, war aber bald auf schlechte Wege gerathen und trieb sich schon seit mehreren Jahren ohne ehrliche Beschäftigung in der Welt herum. Er soll bereits in Konstantinopel einen Diebstahl von 30,000 Fr. verübt und diese Summe dann in Gesellschaft seines Mitangeklagten, der sich einen Modelleur nennt, aber ein ebenso arbeitsscheues Individuum ist, in Wien und anderwärts durchgebracht haben. Allmälig in immer tiefere Noth gerathen, unternahmen die beiden Spießgesellen den Diebstahl im Palais Royal. Während Stoiljovic im Garten Wache hielt, zertrümmerte Kalitscher das Schaufenster Fontana's mit einem Kieselsteine, raubte von der Auslage zwei Diamantenschnüre im Werthe von 56,000 Fr. und entfloh. Ein Commis des Juweliers und ein Vorübergehender stürzten ihm nach, erreichten ihn bei dem Springbrunnen, warfen ihn zu Boden und entrissen ihm einen geladenen Revolver, den er in der Hand hielt. Die Diamantenketten waren aber inzwischen verschwunden und konnten trotz der eifrigsten Nachforschungen in dem Garten und dem Bassin des Springbrunnens nicht wieder gefunden werden; an der Stelle, wo Kalitscher ergriffen ward, entdeckte man nur einen einzelnen Diamanten, der nach Form und Gehalt zu den gestohlenen Halsbändern gepaßt hätte. Kalitscher bezeichnete als seinen einzigen Mitschuldigen Stoiljovic, der denn auch verhaftet wurde, aber jede Theilnahme an der That leugnete und noch weniger etwas von dem Verbleibe der gestohlenen Juwelen wissen wollte. Es liegt auf der Hand, daß die Beiden noch einen oder mehrere andere Complicen hatten, die das entwendete Gut in Sicherheit gebracht haben. Doch gelang es der Untersuchung nicht, dieselben zu ermitteln. Kalitscher und Stoiljovic wurden, nachdem sie auch in der öffentlichen Verhandlung bei ihren Aussagen bestanden, zu je fünfzehnjähriger Zwangsarbeit verurtheilt.

* In einem Städtchen des schönen Aargau begab sich unlängst ein Sektionschef zu einer Handwerkerfamilie und fragte sie, ob sie nicht einen militärpflichtigen Sohn habe, wie aus dem Taufregister hervorzugehen scheine. Darauf gab die Frau zur Antwort: „Ja, es ist so etwas vorhanden, wir wissen aber nicht recht, was es ist; es hat jetzt eine Anstellung als Kellnerin in Chur." Dort fand nun eine ärztliche Untersuchung statt, deren Resultat der Befehl war, daß sich die Kellnerin bei dem und dem Militär-Kommando zur Einschreibung zu stellen habe. Da dieselbe aber nach zwanzigjähriger Gewohnheit nicht den Unterrock gegen eine Hose vertauschen wollte, so verschwand sie nach Italien.

* Die Handkasse eines römischen Cohorten-Führers in Niederösterreich. Im Monat Oktober vor. Js. stieß man beim Umackern eines dem Brauerei-Besitzer Dreher gehörigen Feldes bei Schwechat auf einen großen Topf mit beiläufig 12,000 römischen Kupfermünzen. Diese wurden von Kennern sorgfältig geprüft und derart klassifizirt, daß die aufgefundenen Kupfermünzen einen Zeitraum von 54 Jahren umfassen. Die älteste stammt von Licinius I. Vater (307 bis 323), die jüngste von Konstantinus II. (323—361) nach Christi. Nach demselben Gutachten dürfte der Schatz die „Hankasse" eines römischen Manipel- oder Cohorten-Führers gewesen und von demselben um das Jahr 361 vergraben worden sein. Der Topf, worin sich die Münzen befanden, wurde leider beim Ausgraben vollständig vernichtet.

* Eine Liliputaner-Hochzeit fand kürzlich zu Rochester, New-York, statt, indem daselbst der 33 Jahre alte und 34 Zoll große „Oberst" Reuben Steere mit dem 27jährigen und 33 Zoll großen Fräulein Rebecca Anna Myers, zweite Sopranistin der Liliputaner Opern-Gesellschaft, in Hymen's Bande geschmiedet wurde. Die bekannten Zwerge und Zwerginnen „Admiral" Dot, „General" Totman, Fräulein Jenine Quigley und Fräulein Sadie Welton fungirten bei dieser Gelegenheit als Brautführer resp. Brautjungfern.

* Jetzigen Winter hatte ein Theil des Braunsberger Jäger-Bataillons eine Felddienstübung auf Schlittschuhen und Schlitten. Von Braunsberg ging es früh Morgens bei herrlichstem Wetter fort, die Passage entlang über das frische Haff, weiter über die Nehrung bis an die Küste der Ostsee, die Schlittschuhläufer als Tirailleurs vorneweg, die bespannten Schlitten hinterher. An der Ostseeküste sammelten sich die Jäger und unter präsentirtem Gewehr und klingendem Spiele wurde dem deutschen Kaiser ein Hoch gebracht.

∞ **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. **Dr. Güntz,** Stadt- u. Chefarzt a. D.

∞ **Augen-Klinik** von **Dr. Treibich,** Progerstraße Nr. 46 (Sprechstunden: 10—12, 2—3 Uhr).

∞ **Dr. med. Engelmann,** für Geschlechts-, Haut-, Hals- und Frauenkrankh. (Weißfluß, veralt. Geschwüre). Broschüre über Krankh. d. Haare, Kopf- u. Gesichtshautgratis. Circusstr. 4, 1. 12—4.

∞ **Med. pract. Tischendorf,** Spezial-Arzt für Geschlechts- und Frauenkrankheiten, zu spr. v. 9—½4 Uhr und 7—8 Uhr Abends Neustadt, An der Kirche 6, 2. Etage.

∞ **Dr. med. Blau,** homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände u. s. w., auch brieflich, ohne Diät, Dresden, Johannesstr. 10. Sp. 10—1.

∞ In der **Privat-Klinik** f. Geschlechtskrankh. (u. deren Folgen: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden) **Breitestr. 1,** 3. Etg., wird von ein. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee ꝛc. (l. 20jähr. Erfahr.) schnellste Hilfe geleistet. Sprechz. 8—2 u. 5—7 Uhr.

∞ **Goscinsky,** für **Geschlechts- und Hautkrankheiten. Jacobsgasse 9 I. Et.,** Sprechz. v. 8—11 V., 12—4 N. u. 6—8 Abds.

∞ Für **Geschlechts- u. Hautkranke** tägl. zu spr. v. 11—1 u. 3—5, Abd. v. 7½9, Sonnt. v. 11—2, **An d. Frauenkirche 1,** 3.

∞ **Kleiner,** Waisenhausstr. 28, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zuspr. v. fr. 10—2, 5—8. Sonnt. 9—11

∞ **Dietrich,** Waisenhausstr. 29, 4. heilt Haut-, Frauen- und Geschlechtskrankh., auch veralt. sich. in wen. Tag. Zu sprechen v. 9—3.

∞ **Bruchleidende** find. in schwersten Fällen noch sichere Hülfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. l.

∞ **Künstl. Zähne,** Plomb., Zahnoperationen ꝛc. schmerzl. Beste Ausführung. Solide Preise. **E. Stephan,** Hauptstr. 3, II.

∞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.**

∞ Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin Am See 34.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.**

∞ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34.**

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich
Ernst Gustav Kalkbrenner
Anna Marie Geeschner.

Gustav Wukasch,
Kaufmann
Helene Wukasch
geb. **Cramer,**
Vermählte.
Dresden und Plauen i. V., Ostern 1880.

Theodor Hauswald
Katharina Hauswald
geb. **Andresen,**
Vermählte.
Obernaundorf, 29. März 1880.

Todes-Anzeige.

Sonnabend Abend ½9 Uhr entschlief sanft und ruhig nach schweren Leiden meine innigst geliebte Frau **Marie geb. Knieschke** im 32. Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Bekannten nur hierdurch die schmerzliche Nachricht.

Dresden, den 28. März 1880.
Der trauernde Gatte nebst Kind
Moritz Schramm.

Die Beerdigung findet Mittwoch 2 Uhr vom Trauerhause, Berlinerstraße 37, aus statt.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß am ersten Osterfeiertag unsere Schwägerin und Tante, Frau

Auguste verw. Mauck,

nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist. Um stilles Beileid bitten **die Hinterlassenen.**

Dresden, den 30. März 1880.

Lieben Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere gute Mutter, Frau **Julie verw. Mädiger** geb. **Dietrich** Sonnabend Nacht am Herzschlag plötzlich verschieden ist.

Dresden den 29. März 1880.
Die trauernden Hinterlassenen.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Sonnabend den 27. d., Nachts, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
verwittwete

Juliane Klaebe
geb. **Michel**

nach sehr kurzen Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Dienstag den 30. d. Nachmittag ½5 U. vom Trauerhause, Großenhainer Platz Nr. 1 aus, statt. Um stilles Beileid bittet
die Familie Klaebe.

Die Beerdigung meiner Frau findet Dienstag den 30. März Nachmittag ¾4 Uhr von der Todtenhalle des Plauenschen Kirchhofs statt.
Ludwig Scholer,
Meisewitz bei Dresden.

Die Beerdigung unseres guten Vaters u. Bruders des Musikers **W. Heinrich Golde** findet heute Nachmittag 4 Uhr statt.

Dresden den 30. März 1880.
Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Allen Denen, welche beim Begräbniß unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters ihre Theilnahme theils durch erhebenden Gesang, theils durch Blumenschmuck sowie ehrende Begleitung und Tragen zu seiner letzten Ruhestätte dargelegt haben, sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank
die Familien
Kühnel und **Oertel.**

Strehlen, d. 29. März 1880.

Verloren am 28. d. M. ein ovales, mattgold. Medaillon mit Rosenverzierung, 1 Photogr. enth. Abzug. gegen gute Belohn. Amalienstraße 5, erste Etage.

Ein Perlmutter-Manschetten-Knopf mit A gezeichnet auf dem Böhmischen Bahnhof verloren. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier.

Ein schwarz. Cachemirtuch von Friedrichst. n. d. Pillnitzerstr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben Untere Vorwerkstr. 7, 1.

Ein Manschettenknopf (Perlmutter) mit Monogr. ist verl. Geg. Bel. abz. Ehrlichstr. 14, 1. r.

Wer meinen am 1. Feiertag entflogenen **Kanarienvogel** zurückbringt, empfängt eine Belohnung Sellerg. 12, 2.

Ein grauer Hund,

schwarzen Kopf, Halsband mit Steuern., Maulkorb, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Landhausstraße 6, Hof rechts.

Ein gut erzogenes, ehrliches Mädchen, möglichst vom Lande, welches Lust hat das

Kochen zu erlernen,

kann gutes Unterkommen finden Hotel „Weißer Schwan", Pirna.

Ein hübsches, ordentliches

Hausmädchen

a. zur Bedienung der Gäste wird sofort oder pr. 1. April gesucht Fabrikstraße 3 (Moragarten).

Ein Buchbinder-Gehilfe,

erster Arbeiter, wird gesucht. Derselbe muß mit der **Hand- und Preß-Vergoldung** vertraut sein, einen **guten Goldschnitt** machen können und etwas von **Lederarbeit** verstehen. Offerten sind zu richten an
Eduard Bauer,
Chemnitz, Langestraße 18.

Maurer und Arbeiter werden gesucht auf Bruchsteinarbeit. **Polier Lorenz,** Coffebande 61.

Tüchtige Ofensetzer

sucht F. Göhler, Kötzschenbroda.

Ein tüchtiger **Brodfuhrmann** wird für eine Maschinen-Brod-Bäckerei bei Dresden gesucht und solche bevorzugt, welche in gleicher Weise schon beschäftigt waren. Näheres zu erfragen im Brodgeschäft des Herrn **Rob. Richter,** Dresden, Materniststraße 1, Sternplatz.

Steinmetzen werden gesucht von L. A. Schreiber in Löbtau.

Weißnäherin auf Stube gesucht. Näheres Uferstraße Nr. 5 part. bis 11 Uhr Vorm.

Maurer, gute Scharwerker,

werden gef. a. d. Ziegelscheune 8, 1.

Photographie.

Ein j. Mann, der bis jetzt in ersten Ateliers als Copirer thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adr. unter **G. H. 19** Exped. d. Bl. erb.

Ein **Schuhmacherlehrling** sucht gegen etwas Lehrgeld einen Meister Schön'elderstr. 6 part. bei Herrn **Schulz.**

20,000 Mark

sind zu 5 Proc. gegen gute Hypothek sofort auszuleihen durch Rechtsanwalt **Häntzschel** in **Blasewitz.**

Darlehne

auf Gold- und Silbersachen, Uhren, Sparkassenbücher, Leihhausscheine, Stoffe, Wäsche, Pianinos, Waaren und Effekten aller Art

Deutsche Pfandleih- und Credit-Anstalt,
11 grosse Schiessgasse 11, erste Etage.

Geld auf gute Pfänder Steinstraße 21, I.

Geld auf gute Pfänder Galeriestr. 17, 2.

Geld-Darlehne

jeder Art gegen mäßige Zinsen vermittelt diskret **Karl Peschke,** Moritzstraße 21, 3. Et.

Darlehen

auf Gold, Silber, Uhren, Stoffe, Waaren aller Art. Auch werden **Leihhausscheine** beliehen und gekauft, große Schießgasse 3, 1.

Logis à 22—26 Thlr.

in meinen Häusern, ½ Stde. von Dresden, vor der Leutewitzer Windmühle, Kirchstr. 16 c. (m. Jnsbuch). **J. Lehmann.**

Logis für 36, 50 und 55 Thlr., sowie ein Laden mit Ladenstube den 1. April zu beziehen in Cotta b. Dresden, Leutewitzerstraße 30. **L. Altmann.**

Tharandt!

Eine

schöne Wohnung,

erste Etage, best. aus 3 Stuben, 2—3 Kammern, Küche, geräumigem Vorhaus, unter einem Verschluß und sonstigem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung in der Dachetage, sofort zu vermiethen. Auch können möblirte Zimmer für Badegäste abgegeben werden. Zu erfragen bei A. Lommatzsch, Amts-Maurermeister.

Ein Garçonlogis

(ohne Bett, womöglich aber mit Kost) wird für einen Schüler der K. Akademie gesucht. Offerten beliebe man unter **O. G. 9** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Sommerlogis mit Gartengenuß im Grundst. Nr. 166c in Loschwitz, nahe am Ausgang zur Schweizerei, ist sof. zu verm.; das Grundstück ist auch zu verkaufen. Näh. Dresden, Güterbahnhofstr. 21, 3. Et. links.

Ein möbl. Zimmer

mit 2 Fenstern, sehr freundlich gelegen, ist billig zu vermiethen. Näh. K. Plauenschegasse 55, 1. Et.

Das

Parterre

Struvestraße 16, welches für Michaeli gekündigt, ist bereits jetzt für das Sommer-Halbjahr für 80 Thlr. abzugeben. (Gr. Salon zwischen 2 Zimmern, Küche, Kammer, gr. Entree).

Ein möbl. Zimmer ist zu bez. Flemmingstr. 13, zweite Et.

Glücks-Offerte.

Eine gutsituirte Dame wünscht ein kleines gesundes Mädchen, am liebsten Waise, nicht unter 6 Jahren, in mütterliche Pflege event. an Kindesstatt anzunehmen. Offerten bittet man bald. unter Adresse **O. B. 10** in die Expedition d. Bl. abzugeben.

Pension für 2 Schüler sofort Schäferstraße 76, 3. Etage.

Damen f. u. Discretion freundliche Aufnahme bei Frau **Reuner,** Hebamme, Röhrhofsgasse 12, Ecke d. Annenstraße.

Haus-Verkauf.

Das Haus- und Gartengrundstück in Radeberg, Obergasse 134, mit bewohnbaren Seitengebäuden, Stallungen, Schuppen und großem Hofraum, in ausgezeichneter Geschäftslage (Brandkasse 10,000 Mk.), soll erbtheilungsh. verkauft werden. Näh. zu erfr. bei Herrn pens. Wachtmeister Liebusch in Radeberg.

Ein Hausgrundstück

mit 2 Scheffel Feld, passend für eine Gärtnerei, soll schnell und billig verkauft werden. Das Nähere bei **A. Beständig** in Leuben bei Niedersedlitz.

Ein schöngelegenes
Familienhaus
in Tharandt

(4 größere und 4 kleinere Zimmer, Küche und Zubehör) mit großem Garten, der sich zu Bauzwecken eignet, ist für 9000 Mk. bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. d. **Fr. Stemmler,** Burggasse 132 daselbst.

Zu kaufen gesucht ein **Gut** in der Nähe Dresdens im Preis bis zu 30,000 M. Adr. unter **K. V.** befördert das Annoncen-Bur. von G. Riebling, Blasewitz.

Ein Restaurant

mit Garten billig zu verkaufen. Näheres Blasewitzerstraße 1 b.

Eine Weiß- u. Brodbäckerei

mit 10 Scheffel Areal, guten Gebäuden, schöner Kundschaft, bei mäßiger Anzahlung veränderungshalber zu verk. Näh. kleine Plauenschegasse 57.

Grundbesitz

aller Art empfiehlt zum

Ankauf u. Tausche
Heinrich Wiegner,
Dresden,
Comptoir: **Pragerstraße 48.**

Pferdeverkauf.

Ein Transport frischer fehlerfreier steirischer sowie ungarischer **Arbeits- u. Kutschpferde** stehen preiswerth zu verkaufen Hospitalplatz Neustadt, Stallung des Herrn **Schmitchen.**

Strohhüte für 50 Pf. gewaschen, modernisirt oder garnirt kl. Plauenschegasse 1 b., der Sellerg. gegenüb. Lewandowka.

Pianinos,

neue und gebrauchte, empfiehlt in großer Auswahl billigst zum **Verkauf** und **Verleihen M. Vetter, Johannesstraße 1a.**

Gaskronleuchter,
Gaskocher,
Cigarrenanzünder,
Bratspießapparat m. Uhrwerk
Gasschalen
in großer Auswahl bei
Herm. Liebold,
Dresden, gr. Kirchgasse 4,
Fabrik für Gas-, Wasser- u. Centralheizungsanlagen.

Kutschgeschirre,

Paar von 120 M. an, empfiehlt **H. Herklotz,** Kasernenstraße 14.

Herrengarderobe,

Sommer-Ueberzieher, Hosen, Westen, Röcke, Jackets, Fracks u. s. w. billig zu verkaufen
Steinstraße 21,
im Pfandgeschäft.

Getragene Glacee-Handschuhe kauft man Weißeg. 5, II., r.

Ein Pianoforte

(Rosenkranz) ist billig f. 30 Thlr. zu verkaufen Johannesstr. 1a. 1.

Die Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

in Neustadt befindet sich Fleischergasse. **F. Flasche.**

Corsets

in reichster Auswahl v. 1—20 M. empfiehlt **R. Ebler,** Marienstr. 5.

Von meinem rühmlichst bekannten, auf der

2. Pariser Weltausstellung prämiirten

Brust-Syrup,

vorzügliches Linderungs- und Hausmittel bei

Husten, Heiserkeit und Brustbeschwerden,

halten Lager in Fl. à 1½ M., à 80 Pf., die Herren:
Herm. Jauke, Sporergasse.
Weigel u. Zeeh, Marienstr.
Max Aßmann, Pirnaischestr.
Spalteholz u. Bley, Pillnitzerstraße.
C. W. Mietzsch, Hauptstr. 16.
Breslau.
G. A. W. Mayer.

Petroleum,

Kaiseröl,
Ligroine,
Rüböl,
Spiritus,
Stearinkerzen,
Parafinkerzen,
Nachtlichter,
Zündhölzer,
Kernseifen,
Eschweger Seife,
Harzseife,
Elainseife,
Grüne Seife,
Wasserglasseife,
Toilettenseifen,
Wasserglas,
Soda, calcinirte,
Soda, krystallisirte,
Weizenstärke,
Reisstärke,
Stärkeglanz

empfiehlt en gros & en detail
die Droguen-Handlung
J. W. Schwarze,
3 Scheffelstr. 3.

Winter-Cur.

Wilhelm's
antiarthritischer
antirheumatischer
Blut-reinigungs-Thee
von
Franz Wilhelm,
Apotheker in Neunkirchen (N.-Oe.),

wurde gegen **Gicht,** Rheumatismus, Kindersitzen, veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, Geschlechts- und Hautausschlags-Krankheiten Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren, Anschoppungen der Leber u. Milz, Hämorrhoidalzustände, Gelbsucht, heftigen Nervenleiden, Muskel- und Gelenkschmerzen, Magendrücken, Winddeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harndeschwerden, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluß bei Frauen, Skrophelkrankheiten, Drüsengeschwulst und andere Leiden vielseitig mit den besten Erfolgen angewendet, was durch Tausende von Anerkennungsschreiben bestätiget wird. Zeugnisse auf Verlangen gratis.

Packete sind in 8 Gaben getheilt zu M.-Mark 2 zu beziehen.

Man sichere sich vor Ankauf von Fälschungen und sehe auf die bekannten in vielen Staaten gesetzlich geschützten Marken.

Zu haben in allen Apotheken. General-Depot für Sachsen **Spalteholz & Bley** in **Dresden.**

Frühjahrs-Cur.

Uhren-Reparaturen

werden unter Garantie prompt und solid ausgeführt. Sofortige Preisangabe. **Cl. Naumann,** Jüdenhof, Ecke Sporergasse.

Eine neue **Zither** ist sehr billig zu verk. Wettinerstr. 14, 2.

Herbst-Cur. | **Sommer-Cur.**

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und versende brieflich gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.
H. Blumenstengel in **Dresden,**
Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Bettstellen,

engl., franz. und **deutsche** in **Holz** und **Eisen** billigst

Kinder-Bettstellen, Wiegen,

Kinder-Stühle mit Lauf-, Spiel- und Fahr-Vorrichtung,
Polster-Möbel und Matratzen
von Roßhaar und Faser (**mottensicher**).
Bettschirme, Bidets, Waschtische etc.
Steppdecken und **wollene Schlafdecken.**

Krankenstühle

mit und ohne Lesepult, auch als **Fauteuils, Chaiselongues** und **Bettstellen** benutzbar.

India-Faser-Company,
Kaufhaus, Laden Nr. 9 und erste Etage.

Empfehle meine neu construirten

Badewasser-Heizöfen,

an jede Wanne anzubringen, mit wenig Feuerungsmaterial rasch das größte Quantum Wasser in der Wanne heizend. Empfehlungen vielfach zur Seite. Preis 20 Mark. Zu Fabrikpreisen

Badewannen

von starkem Zink, mit und ohne Douchevorrichtung, in allen Größen, Sitz-, Fuß-, Arm- u. Handwannen, Bidets, Waschfässer und dergl. Preiscourante mit Zeichnungen, sowie Verpackungen nach auswärts unentgeltlich.
Heinrich Ulbricht, Dresden, Kasernenstraße 12.

Die Erzeugnisse
der königl. preußischen und kaiserl. österreichischen
Hof-Chocoladefabrikanten

Gebrüder Stollwerck
in **Cöln a. Rh.,**
Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien,
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Original ½- und ¼-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (**rein Cacao u. Zucker**) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:
II. MM. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. Kaiserl. und Königl. Hoh. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apost. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von **England, Italien,** der **Türkei, Baiern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien** und **Schwarzburg.**
19 goldene, silberne und bronceue Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen u. Cacaos

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Büffets.

In **Dresden** bei **Friedr. Bösolt,** Antonsplatz, **H. Reinus Wwe.,** Mohren-Apotheke, **Georg Geyer,** Conditor **R. Köhler,** Jüdenhof, Conditor **H. König,** Waisenhausstraße 7, Hofconditor **J. Kreutzkamm,** Altmarkt, Conditor **Gust. Pollender,** Neustadt, Hauptstraße 14 d, **P. Rödiger u. Co.,** Pillnitzerstraße 62, und **F. Welschke,** Bautznerstraße; in **Kötzschenbroda** bei Apoth. **H. Moll.**

FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN
IN BLECHDOSEN
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Engros-Lager bei den Herren **Brückner, Lampe & Comp.** in **Leipzig.** Zu haben in Colonialwaaren-Geschäften, Delikatessen-Handlungen etc.

Albin Kuzzer

empfiehlt sein Atelier zu dem **vollkommensten künstlichen Mund- und Zahnersatz** bei mäßigen Preisen. Sprechzeit von 9—5. **Ferdinandplatz 1, 2. Etage,** früher Pragerstraße 48.

Böhm. Bettfedern und Daunen

erhält man in **schönster Qualität** per Pfund zu 100 Pf., 150 Pf., 200 Pf., 250 Pf., 300 Pf., 325 Pf., 350 Pf., 450 Pf., 550 Pf., 600 Pf., 750 Pf.
nur bei
Wilh. Reuter, 14 Wettinerstraße 14, erste Etage.

Ventilation

Reichspatent des Unterzeichneten.

Zu empfehlen für alle bewohnten Zimmer, sowie Küchen, entfernt rasch jegliche unreine Luft, verhindert gleichzeitig durch Selbstverschluß jedes Eintreten von schlechter Luft und Ruß, empfiehlt billig **Heinrich Ulbricht,** Dresden, Kasernenstr. 12.

Trödel-Geschäft

mit Hadern- u. Knochenhandelc., in bester Lage, ist Verhältnisse halber sofort für 100 Mark zu verkaufen Ritterstraße 8.

Ein gangb. gewinnbring. Geschäft

für 100 Thlr. zu verkaufen. Näh. Ritterstr. 1 im Fleischwaarengesch.

Produktengeschäft

ist wegen Fortzug sofort billig zu verk. Näh. Seestr. 4 pt.

Ein tafelförmiges Klavier

ist wegzugshalber billig zu verkaufen Kranichstr. 15, 2 rechts.

Pension für junge Herren od. Schüler **Rhänitzgasse 26. II.**

Maitrank

von Moselwein und frischem Waldmeister empfiehlt in bekannter Güte à Flasche 80 Pfg. exclusive Flasche, den Hectoliter 90 Mark,

W. F. Seeger,
die Weinhandlung Casernenstrasse 13a.

Eiskeller-Restaurant

Königsbrückerstrasse 94
Gebrüder Hollack.

Kloster Mariensterner Doppelbier

(obergährig) hochfein
als eine Seltenheit geneigter Beachtung bestens empfohlen.

An unserer Couponskasse

werden die

fälligen Coupons resp. Dividenden-Scheine und rückzahlbaren Stücke

der nachstehenden Effecten fortdauernd resp. zu den beigesetzten Terminen eingelöst.

Chemnitzer 4½proc. Stadt-Anleihe,
Galiz. Bodencredit-Anstalt,
Oesterr. Bodencredit-Anstalt,
Poln. Schatz-Obligationen (vom 1. bis 15. April resp. October),
Preuß. Bodencredit-Anstalt,
Schlesische Landschafts-Pfandbriefe,
Wiener Communal-Anleihe,
Disconto-Commandit-Antheile,
Dresdner Centralschlachthof,
Königin Marienhütte,
Thode'sche Papier-Fabrik,
Freiberger Papier-Fabrik in Weißenborn,
Sächs. Maschinen-Fabrik (Hartmann),
Peniger Patent-Papier-Fabrik,
Sächsische Ofen- und Chamottewaaren-Fabrik (vorm. E. Teichert),
Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei und Malzfabrik,
Allg. Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport,
Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft,
Transatlantische Güterversicherungs-Gesellschaft,
Krupp'sche 5proc. Part.-Obligationen (vom 1. bis 12. April resp. October),
Deutsche Jute-Spinnerei und Weberei Meißen,
Aussig-Teplitzer E.-B.-Gesellschaft,
Gömörer St.-Eisenbahn (vom 1. bis 31. August resp. Februar),
Galiz. Carl-Ludwig-E.-B.-Gesellschaft,
Dux-Bodenbacher E.-B.-Gesellschaft,
Oesterr. Nordwestbahn,
Oesterr. Staatseisenbahn-Gesellschaft,
Buschtiehrader E.-B.-Gesellschaft,
Böhmische Nordbahn,
Riga-Dünaburger E.-B.-Gesellschaft (vom 13. bis 30. April resp. October),
Turnau-Kralup-Prager E.-B.-Gesellschaft,
Lemberg-Czernowitz-E.-B.-Gesellschaft,
Warschau-Wiener E.-B.-Gesellschaft (vom 1. bis 31. Juli resp. January),
Warschau-Bromberger E.-B.-Gesellschaft (vom 1. bis 31. Juli resp. January),
Berlin-Potsdam-Magdeburger E.-B.-Gesellschaft,
Brünn-Rossitzer E.-B.-Gesellschaft,
Köln-Mindener E.-B.-Gesellschaft (vom 1. bis 12. April resp. October),
Magdeburg-Halberstädter E.-B.-Gesellschaft (vom 1. bis 12. April resp. October),
Mährische Grenzbahn,
Südöstern.-Lombard. E.-B.-Gesellschaft.

Außerdem werden alle anderen **fälligen Coupons, Dividenden-Scheine**, sowie **rückzahlbare Stücke** ausgezahlt.

Dresden, 28. März 1880.

Dresdner Bank.

Feinste Schweizer Süß-Butter,
täglich frische Sendungen, à Kanne 2,40.
Wilh. Günther, Ammonstraße 49.

Turngeräthe
jeder Art fertigen
Tauchert & Hähnel,
Annenstr. 21a (am Sternplatz).

Landständische Bank.

Die Rückzahlung der 4½proc. Pfandbriefe Serie IV betr.

Die ultimo December 1880 rückzahlbaren 4½proc. Lausitzer Pfandbriefe Serie IV sind wir bereit **von jetzt ab bis zum 1. Mai 1880** gegen Gewährung einer **Prämie von ⅔ Procent**

bei unserer Kasse in Bautzen und bei unserer Filiale in Dresden

entweder al pari einzulösen oder nach Wahl der Inhaber, soweit die Abschnitte es gestatten, gegen **4proc. unkündbare** Lausitzer Pfandbriefe umzutauschen.

Bautzen, am 22. März 1880.

Landständische Bank des Königl. Sächs. Markgrafthums Oberlausitz.
Seyhaussen. Bauernschs.

Oeffentliche Handels-Lehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft.

Am 5. April beginnt das neue Schuljahr. **Anmeldungen** für die **höhere Handelsschule** (Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst), für die **Lehrlingsschule** und den **Einjährigen Kursus** können bei dem Unterzeichneten täglich von 10—12 und von 3—5 Uhr bewirkt werden. **Prospecte** und der **25. Jahresbericht** sind im Bureau, Ostra-Allee 9, zweite Etage, sowie in der Kgl. Hofbuchhandlung, Schloßstraße Nr. 18, zu erlangen.

Dr. Albert Benser, Director.

Mey's Stoffkragen

aus der Fabrik von **MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig.**

GLORIA A	LINCOLN	FRANKLIN	CASPIAN
Double Steppnaht.	Einfache Steppnaht.	Double Steppnaht.	Einfache Steppnaht.
Das Dutzend 55 Pfge.	Das Dutzend 60 Pfge.	Das Dutzend 55 Pfge.	Das Dutzend 70 Pfge.

Mey's Stoffwäsche ist der leinenen Wäsche schon deshalb vorzuziehen, weil sie nicht gewaschen und geplättet zu werden braucht. Da Mey's Stoffwäsche mit einem leinenartig appretirten Webstoff vollständig überzogen ist, nur in den best passendsten Façons hergestellt wird, dabei kaum den Preis des Waschlohns leinener oder baumwollener Kragen und Manschetten kostet, so können wir Jedermann nur rathen, einen Versuch zu machen. **Jeder einzelne Kragen kann fast eine ganze Woche getragen werden, ohne unsauber zu werden.**

Weniger als 1 Dutzend per Façon wird nicht abgegeben.

TRADE-MARK **Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in Dresden:** TRADE-MARK

F. A. Wülbling, Haupt-Depôt, Altstadt, Scheffelstrasse 11.
Alb. Gallasch, Altstadt, Annenstrasse 1a.
C. Tippmann, Altstadt, Badergasse 29.
C. G. Schütze, Neustadt, grosse Meissener Str. 1.
Otto Büdlein's Wwe., Neustadt, Bautzner Str. 77.

Der illustrirte Preiscourant, 200 Illustrationen enthaltend, kann von Jedermann gratis und franco von MEY & EDLICH, Leipzig, bezogen werden.

Wir erlauben uns anzuzeigen, daß wir unser

Teppich- u. Deckenlager

ganz neu assortirt haben und zwar mit den ausgezeichnetsten Fabrikaten von Plüsch-, Tapestry-, Brüssel-, Brüsselimitation- und Germania-Teppichen und Vorlagen; Sophaschonern, Tischdecken in Gobelin, Tuch u. Plüsch etc.; ff. woll. Schlafdecken, weiss-, roth- u. bunt Portierenfriesen u. prachtvollen engl. Reisedecken.

Ganz billige Preise. gediegenste Waare!

Gustav Kaestner & Koehler,
Marienstrasse 28, zunächst dem Hauptpostamt.

Weinhandlung und Weinstube

Tiedemann u. Grahl,

Seestrasse Nr. 5,

empfiehlt ihr bedeutendes Lager gutgepflegter reiner Weine der besten Jahrgänge

Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine,

feine alte Madeira-, Malaga-, Xeres- u. Portweine, Cognac, Rum und **Arac, feine Rothwein-, Arac- und Rum-Punsche, feine echte Liqueure,** sowie anerkannt gute Marken **franz. Champagner** und **deutscher Mousseux** zu soliden Preisen. Bei Entnahme von größeren Posten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Commissionslager: Dresden-N.: **Gustav Neudel**, Ecke Materni- und Rosenstr. Dresden-N.: **R. Welichke**, Bautznerstr. 48 u. Forststr. 24b.
(Originalpreise). Oederan: **Louis Opitz.**

Gardinen, schöne Muster, Mtr. schon p. 25 Pf. an, auch Rester, empf. W. John, Seidnitzerweg 1, IV.

Vogel-Käfige

in solider Arbeit, das Stück von 75 Pf. an, sowie

Heckebauer

empfiehlt in größter Auswahl die Galanteriewaaren-Handlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Vieh- und Inventar-Auction.

Mittwoch den 31. März sollen von Vormittags 9 Uhr an im Erbgericht zu **Großröhrsdorf bei Weesenstein** nachbeschriebene Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert werden, als: 4 Pferde, 13 Stück Kühe, 2 tragende Kalben, 3 Stück Jungvieh, 4 Schweine, 2 Ziegen rc., Alles in bestem Stande, sowie 3 Kutschwagen, 2 Schlitten, 5 Stück Wirthschaftswagen, 2 Handwagen, Getreidereinigungs-, Häcksel- und Futtermaschine, 1 Kleesäemaschine, 3 Paar Kutschgeschirre, 3 Paar gute Ackergeschirre und verschiedenes Acker- und Wirthschaftsgeräth. Das Vieh kommt gegen 11 Uhr zur Versteigerung.

Das Eintreffen sämmtlicher

Neuheiten

der Saison

gestatte mir ergebenst anzuzeigen. Bestellungen bitte rechtzeitig zu machen, damit ich im Stande bin, jeden Auftrag auf das Sorgfältigste auszuführen.

J. M. Hörnlein,
Schneider für Herren,
Postplatz, im Stadtwaldschlösschen.
Großes Lager in- und ausländischer Stoffe.
Grundprinzipien des Geschäfts:
Reellität, Solidität und Preiswürdigkeit.

Ia. neuen Grassamen,
Thiergartenmischung, beste Mischung zu Rasenplätzen, wie solche auch bei hiesigen öffentlichen Anlagen benutzt wird, Pfund 40 Pf., Centner 32 Mark,
do. engl. Raygras, Pfund 38 Pf., Centner 30 Mark,
empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Billard-Bälle

in Elfenbein, größtes Lager.
Garantie für reinste ausgetrocknete Kernwaare.
Gespielte Bälle, Queues, Leder und **alle Billard-Utensilien, Färben u. Abdrehen der Bälle** schnell.

Kegel und Kugeln

in **Pockholz** und **Weißbuche** empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. G. Gärtner, Drechslermeister,
grosse Brüdergasse.

2	**Wilhelm Marcuse.**	2
Seestrasse.	**Regenmäntel-Neuheiten** in anschließenden Façons und englischen carrirten Stoffen, darunter Paletots zum Abknöpfen und alsdann als anschließende Jaquets zu tragen, sowie **Neuheiten in Costumes u. Umhängen, Morgen- und Unterröcken** empfehle in überraschend großer Auswahl bei sehr mäßigen Preisen.	Seestrasse.
2	**Seestrasse** (im Hause des Panoptikum).	2

Eine große Auswahl **eleganter, egaler**

Wagenpferde

und sichere gute **Einspänner** steht zum Verkauf bei

Gebr. Hirschlaff,
Bautzner-Straße 82,
am Albertheater.

Größtes Lager von

Kinderwagen,

Fahrstühlchen, Reisekörben u. Blumentischen, sowie aller **Korbwaaren** zu billigsten Preisen empfiehlt
F. Rossberg, große Schießgasse 11.

Moskauer u. Petersburger Cigaretten
versendet bei Entnahme von 500 Stück franco gegen Posteinzahlung oder Nachnahme per 100 Stück zwei Mark
Eydtkuhnen. **Ernst Fiedler.**

Die Strohhut-Fabrik

von

H. Hensel,
46 Pirnaische-Straße 46,
früher **große Kirchgasse Nr. 9,**
empfiehlt auch in dieser Saison ein reichhaltiges Lager von Strohhüten in einer Auswahl neuer und nur gangbarer Formen. Wasch- und Umnähhüte werden in kürzester Zeit sauber und billig geliefert.

Schwarze und farbige

Seiden-Stoffe

in **Taffet, Rips, Faille, Satin-Luxor, Atlas** rc.
größtes Lager
zu sehr billigen Preisen

Robert Bernhardt,
22-23 Freibergerplatz 22-23.

Der

Gardinen-Ausverkauf

befindet sich **nach** wie **vor**

13 gr. Brüdergasse 13,
im **Hause Renner.**

Wir verkaufen bis auf Weiteres: **Gestickt Tüll, Mull m. Tüll, engl. Tüll, Damast-Zwirn, Mull, Zwirn** in ganz außerordentlich guten Qualitäten und herrlichsten Mustern von 15, 18, 20, 25, 30, 36, 40 und 50 Pf., **Rester** von 1–3 Fenstern zu **jedem** Preis.

13 gr. Brüdergasse 13,
im **Hause Renner.**
Filiale: Bautznerstraße 14.

Das grosse

Möbel-Magazin

vereinigter Tischler und Tapezirer
(gegründet 1826)
Dresden, am Altmarkt,
in dem Hause, wo sich die Leipziger Bank befindet,
Eingang Schreibergasse 1, II. Et.,
empfiehlt seine reichhaltige Auswahl moderner und solid gearbeiteter **Tischler- und Polster-Möbel** zu den billigsten Preisen.
Ausstattungen vollständig am Lager.

Porzellan-, Glas- u. Steingut-Lager

von

Aug. Hofmann,
Nr. 6 Scheffelstraße Nr. 6,
empfiehlt in größter Auswahl fein bemalte

Kaffee-Service
von **3 Mk. 60 Pf.** an bis zu den allerfeinsten in mehr als 100 verschiedenen Mustern.

Wasch-Service,
bunt bemalt und bedruckt, komplet von 4 Mk. 25 Pf. an.

Eier-Service in feiner Malerei von 4 Mk. 50 Pf. an.
Essig- und Oelgestelle von 2 Mark 25 Pf. an.
Bier- und Liqueur-Service von 2 Mk. 25 Pf. an.
Goldfisch-Gestelle, Blumentöpfe mit und ohne Ständer, **Vasen, Fruchtschalen** und allerhand **Gegenstände zu Gelegenheits-Geschenken.**

Speise-Service
in neuesten geschmackvollsten Mustern zu bedeutend billigeren Preisen als zeither.

Alltags-Gebrauchs-Geschirre
in weißem Porzellan verkaufe von jetzt an zu und unter den Fabrikpreisen und empfehle mein wohlassortirtes Lager den geehrten Hausfrauen zur geneigten Beachtung.

Großes Lager
von praktischen, halb und ganz massiven Restaurations-Geschirren zu Fabrikpreisen.
6 Scheffelstrasse 6.

Die

Billardfabrik
von **Herm. Freyboth,**
Dresden, Am See 30 31,
empfiehlt sein Lager eleganter **Doppelbillards** zum Deutsch- u. Französisch-Spielen, **Salonbillards** als Tisch zu benutzen, sowie große Auswahl **franz. Billards** zu billigen Preisen.
Prämiirt 1878 u. 1879.

Das Möbel-Magazin
von **G. Schönbrodt,**
Schreibergasse 21, I., Ecke des Altmarkts,
empfiehlt das größte Lager selbstgefertigter **Tischler- u. Polster-Möbel** zu sehr billigen Preisen unter Garantie.

S. H. Samter & Co.

elegante

Frühjahrs-Paletots,

aus den feinsten **Nouveauté's-Stoffen** gefertigt, von 15–25 Mark,
Façon **Schuwaloff,** von 18–30 Mark,
Façon **Grant,** von 20–36 Mark,
Havelocks Wellington, v. 18–39 M.
Ferner:

Frühjahrs-Anzüge,
neue „Riga"-Façon, von 24–42 Mark,
Pa. Cheviot-Façonné, v. 45–60 M.,
empfehlen in größter Auswahl

S. H. Samter & Co.
Etablissement I. Ranges für feine
Herren- u. Knabenbekleidung,
Galeriestraße,
schrägüber Herrn **J. H. Meyer jun.**

Ueber **P. Kneifel's**

Haar-Tinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholt auf die obige Tinktur als das zweifellos beste, **wo nicht einzig sichere Mittel** gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene Haar wieder zu erhalten, aufmerksam und ist die Tinktur **namentlich auch für Damen,** welche sich ihr Haar leiden oft durch übermäßigen Gebrauch von Oel und Pomade zuziehen, von ganz außerordentlichem Erfolg. Wir verweisen im Uebrigen auf die größeren Inserate. — Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark in Dresden nur echt bei **Herm. Roch,** Altmarkt 10.

L. Rudolph,
Baderg. 31 (Eckhaus am Altmarkt).
Grösstes und billigstes Etablissement für feine Herren-Garderobe.
Hochf. Paletots . . . 18–75 Mark.
do. Anzüge . . . 21–80 Mark.
Joppen, Sacko's . . . 5–26 Mark.
Beinkleider . . . 10–20 Mark.
1000fache Auswahl neuesto Façons.
Anfertigung nach Maass aller **Neuheiten** nach neuestem Schnitt und zu **enorm billigen** Preisen.

Es ist hinlänglich bekannt,
daß der **Herrenkleider-Bazar** von

S. Eisfelder, Baderg. 27,
Eckhaus, erste Etage.

(auch **nach Maß** unter Garantie) zu **gleichen** Preisen (großes Stofflager) stets das Neueste liefert und daß hierbei trotzdem, den Artikeln angemessen, die **billigsten** Preise figuriren, und lade ich daher zur gefl. **Besichtigung** meines Lagers ein, **ohne deshalb zum Kaufe genöthigt zu sein. 4500** fert. **Buckskin-Beinkleider** Thlr. 1,10 bis Thlr. 1½, 2–2½ Thlr., prima compl. **Herren-Anzüge, Röcke** von Thlr. 2, 3, 4 bis Thlr. 12 an, **Frühjahrs-** und **Sommerüberzieher** aus den feinsten, mittelstarken und ganz starken Stoffen (keine Magazinwaaren),

S. Eisfelder, Badergasse 27, I.

Bitte gef. genau auf Haus-Nr. und Firma zu achten

Einem geehrten P. T. Publikum Dresdens und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß sich unsere **Hauptniederlage**

große Kirchgasse Nr. 7

befindet und von da aus von 10 Liter bis zum ganzen Hektoliter bezogen werden kann, auch haben wir Herrn **Richter auf Ober-Loschwitz, zum Weißen Adler,** unser **Bier zum Verkauf** übergeben. Es zeichnet hochachtend
die gräflich Thun'sche Brauverwaltung Bodenbach.

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt 12.

Grohmann's
Original Deutscher Porter.
Zerbster Bitterbier, mustergiltig.
Allein echt: **Br. Meissner,** Kreuzstr. 19.
Pirna: H. Grundig.

Fontaineaufsätze, Mündungsstücke, Figuren, Rasensprenger, Strahlrohre, Gartenspritzen, Hanf- und Gummi-Schlauch
in großer Auswahl bei
Herm. Liebold,
Dresden,
große Kirchgasse 4,
Fabrik für Wasser-, Gas- und Central-Heizungs-Anlagen.

Pianinos, Flügel
und **Pianos** sind billig zu verkaufen **2. I. Schreibergasse Nr. 2. I.**, Ecke Altmarkt.
NB. Reparaturen u. Stimmen wird unter Garantie elegant u. billigst ausgeführt.
A. Wagner, Instrumentenmacher.

Goldfisch-Gestelle,
complet, die Garnitur v. 2 M. an, **Goldfische.** St. 50 Pf., **Goldfischnetze,** St. 30 Pf. empfiehlt in größter Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Hochzeits-Geschenke
in reicher Auswahl empfehlen
C. O. Kramer & Co.,
7 Waisenhausstraße 7.

Produktengeschäft
in guter Lage, mit Nebenbranche, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres Wettinerstraße 10 beim Conditor.

Nahe der Albertbrücke, Altstädter Ufer, laden wir in den nächsten Tagen aus:
Eine Kahnladung schlesischer trockener kieferner Nutzhölzer,
1. und zweite Qualität, welche wir ab Ausladestelle billigst verkaufen. **H. Rasch u. Co.,**
Dresden, Feldstraße 67.

Eine **Leihbibliothek, Musikalienhandlung** oder ein dergl. Geschäft wird zu übernehmen gesucht. Adressen werden unter **A. Z.** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Hobelbänke, Schleifsteine,
nur gute Qualität, in größter Auswahl, bei **G. Wermann,** Annenstraße und Postplatz.

3—400 Ctr. Heu
sind ab Reichenbach O.-L. pro Ctr. 2 M. 50 Pf. zu verkaufen. Näheres Böhmischestr. 19 part.
Wilh. Vollprecht.

Eine Schlaf-Ottomane mit roth. Rips, 2 Sorten, Sophatische, Kleiderschränke v. 18 M. an, Kommoden, 1 Kinderwagen, 1 Kinderbettstelle, sehr billig zu verkaufen Seestraße 4. 3. Et.

Paletots, Jaquettes, Umhänge, Regenmäntel, Fichus, Dolmans
empfehlen zu billigen Preisen
A. Jost & Co.,
Altmarkt- u. Schloßstr.-Ecke.

Milch-Verkauf.
Für Gutsbesitzer in der Nähe von Dresden bietet sich eine sehr günstige Gelegenheit, die
direkte Kundschaft
für ca. 150 Liter täglich (à 20 Pf.) zu erwerben; auch können eventuell 10 Stück neumilchende holländ. Kühe, in voller Milch, mit übergeben werden. Offerten unter **C. Z. 514** befördern **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Zur Aufbewahrung
von Werth-Gegenständen jeder Art, Waaren, Möbeln 2c., sowie **zur Spedition** empfiehlt sich die
Sächsische Lombardbank
(Aktien-Gesellschaft)
Dresden, kleine Packhofstr. 2.
Ecke der Ostra-Allee.

M. Uhlmann
Annenstrasse 6,
Antonsplatz.
Täglich Sendung
Kieler Speck-Pöklinge,
Stück 7 Pf., 3 Stück 20 Pf.,
Pommersche Pöklinge,
3 St. 10 Pf., Wall 2 M. 20 Pf.,
Bratheringe 4 M. 80 Pf. und ½ Fässer 2 M. 75 Pf.,
Geräucherter Aal, a Pfd. 1 M. 60 Pf., 8 Pfd. Kistenbilligst,
Geräucherte Lachsheringe, täglich frische
Holländer Heringe
empfiehlt billigst **d. O.**
Versandt nach auswärts prompt gegen Nachnahme.

Kaffee
zu alten billigen Preisen
nur in reinschmeckenden Sorten:
Campinas 85, 90, 100 Pfg.,
Guatemala u. Portorico 110,
Neilgherry 120, 130, 140, 150,
Ceylon 130, 140, 150 Pfg.,
Java 120—140 Pfg.,
Menado 150—165 Pf.,
Echt **Mocca, Perl-Neilgherry** 160 Pfg.;
Stets **frisch geröstete Kaffees.**
Special-Mischungen:
120, 140, 150, 160, 180, 200, 220,
dieselben roh:
95, 110, 120, 130, 135, 150, 165.

Zucker
1 Pfd.: 46, 50, 54 u. 58 Pfg.,
in Broden 43, 45, 48 u. 52 Pf.
Feinste gem. Raffinade
pr. Pfd. 44 Pfg., bei 5 Pfd. 43 Pfg.
F. gem. Melis 42 Pf., bei 5 Pfd. 41 Pfg.
Würfelzucker 46, 48 u. 52 Pf., bei 5 Pfd. 44, 46 und 50 Pf.
empfiehlt
Richard Fischer
Waisenhausstraße 17 und **Gewandhausstraßen-Ecke** im **Café français.**

G. Saenger,
Schloßstraße 5, dritte Etg.
Einem geehrten Publikum erlaube mir auf meine neue Sendung von Leisten neuen Genres zur Einrahmung von Bildern aufmerksam zu machen und empfehle dieselben zum bill. Preise

Leihhaus-Scheine
werden zum allerhöchsten Preise gekauft **gr. Ziegelstr. 23, I. E.,** früher Nr. 12, im Pfandgeschäft.

Restaurant „Société".
Heute den 3. Feiertag 10 Uhr
Frühschoppen-Concert.
Von 4 Uhr Nachmittags ununterbrochen Concert vom
Riesen-Orchestrion.
Achtungsvollst
L. Adolph.

Maitrank,
täglich frisch von rheinischen Kräutern, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
H. Schaupt
Weinhandlung u. Weinstube Dresden, Webergasse 25.

Kapuziner
à Glas 20 Pf.,
exquisit.
Hagenmoser,
Hotel Lingke.

Dominicanerbräu, die Perle des Jahrhunderts, sowie **Radeberger,** bömisch, wunderschön, **Eulenbacher** (Eberlein) vom Faß, empfing und empfiehlt
C. Vetter,
Badergasse Nr 7.

Grünbaum's Tokayer
ist unübertrefflich.
Ein Kenner.

Tischler-Herberge,
verbunden mit Arbeitsnachweis, Neuegasse 41.

Achtung! für 50 Pf.
Strohhüte gewaschen, modernisirt oder garnirt, am See 22, Eing. kleine Plauenschegasse. **Bertha Philipp,** Putzgeschäft.

Carl H. Fischer,
Waisenhausstrasse 7,
(Palais Gutenberg.)

Oscar Müller,
Annenstr. 33,
im Hause der Engel-Apotheke, empfiehlt goldene Damenuhren von 27 M. an bis 150, goldene Herrenuhren von 50 M. an bis 300, Regulator v. 20 M. an bis 100, sowie silberne Herren- und Damenuhren v. 15 M. an. Unter 2 Jahren Garantie.

Sehr zu empfehlen
sind eine **große Anzahl guter gebrauchter**
Pianinos,
Pianoforte und Flügel
für 40, 55, 75, 85, 100, 110, 130, 150, 165 Thlr., welche ich, **um schnell Platz zu bekommen,** zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen verkaufe.
H. Wolfframm,
größtes Piano-Etablissement,
Seestraße 21.
NB. Bestellungen f. Stimmungen u. Reparaturen bitte ich **nur direct** an **meine Adresse** zu senden.

Heiraths-Gesuch.
Ein Herr, allein dastehend, Anfang der 50er Jahre, schön gewachsen, Aeußeres angenehm, vertrauend und **vermögend,** wünscht die Bekanntschaft einer Dame zu machen, welche auch die Eigenschaften hat u. 10- bis 12,000 Thlr. besitzt. Das Vermögen darf von Beiden nicht angegriffen werden. Geehrte Damen, welche hierauf reflektiren, bitte ich ihre werthen Offerten unter **D. H. 522** bei **Haasenstein u. Vogler** in Dresden niederzul.

Eine sehr gute
Singer-Nähmaschine
mit Patentspuler billigst zu verk. Ostraallee 28, im Hofe rechts part.

Victoria-Salon.
Jeden Abend ½10 Uhr im Victoria-Salon:
Quiet apartments,
dargestellt durch die englische Gesellschaft **Lauri.**

Panopticum,
Seestrasse 2, 1. Et.

Restaurant zu Cossebaude.
Heute ein Tänzchen.
Der Zug geht 2 Uhr 33 Min. vom Berlin-Dresdner Bahnhof nach Cossebaude ab, von Cossebaude zurück 6 Uhr, ½8 Uhr und ½11 Uhr. **M. Große.**

Heute nach dem Bergrestaur. zu Cossebaude
Zug geht 2 Uhr 33 Min.

Privat-Besprechungen.
Liederkreis.
Heute Abend
Stadtgut Räcknitz.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

Männer-Turnverein.
Das für den Druck bestimmte **Mitglieder-Verzeichniß** liegt heute und nächsten Freitag Abend zur gefäll. Einsicht in der Turnhalle aus. **Der Vorstand.**

Dresdner Männergesangverein
Heute Abend ½9 Uhr Uebung im Vereinslokale. Wichtiger Besprechung wegen wird das Erscheinen Aller dringend erbet.

Dienstag Abds. 8 U.:
Probe
zum **Stiftungsfest** im Vereinslokale.
Wichtige Besprechung. Ausgabe der Billets zum Stiftungsfest.

Plauen.
Männergesang-Verein.
Nächster Uebungsabend erst Donnerstag.

Dank.
Zu meinem **25jähr. Dienstjubiläum** a. d. K. S. St.-E. am 28. d. M., sage ich meinen Herren Vorgesetzten, sowie allen meinen Herren Collegen und Mitarbeitern für die vielen Beweise der Liebe und für die Geschenke meinen herzlichsten Dank.
Kohlenbahnhof Dresden-Altst. den 29. März 1880. **J. Lübeck.**

Billig aber schlecht
Altona.
Merschtenteels bei Krausen.

Tischler
Heute Alle nach der **Grünen Wiese,** da wird gemüthlich.

Solche Elephanten und doch saftiges Fleisch, auch erst **Zwölf und ein halbes Jahr alt! Noch nicht dagewesen??**
29. 8 heil. St. a. best. Ort f. **H. A.**

Wie alt waren die Kühe die aus Röthnitz stammten?
Schätzen **30** Jahre war'n wir alt, Hatten manches Kalb gehabt.
J. J. Nächst. Montag oder Dienstag ein Zusammentreff. am letzt. Ort mich höchst erfreue.

Moderne **Zöpfe, Locken** und **Chignons** sind wieder vorräthig Wettinerstraße 12 und Wilsdrufferstraße 37. Preise enorm billig.

Die höchsten Preise
zahlt für getrag. Uniformsachen **J. Küche, Badergasse 4.**
D. R.

Oswald Köberling's
Hutfabrik Freibergerstr. 8
sei hiermit Jedermann als ein billiges reelles Geschäft empfohlen. **A. L. Heymann.**

Bei Einkauf von Kamm- und Hornwaaren eigener Fabrik empfehle ich die Kammfabrik **Wallstraße 18.** **O. D.**

Tuch u. Bukskin!
Noch **Eingang** sämmtlicher **Frühjahrs-Neuheiten, englischer u. deutscher Nouveautés,** in wirklich großer Auswahl, als **Anzug-, Hosen- u. Ueberzieherstoffe,** kauft man jetzt zu den bekannt **billigen** Preisen und **reeller** Bedienung nur bei
Louis Hetze,
Landhausstraße 22.
D. R.

Regenmäntel u. Jaquettes,
in den neuesten Façons, kauft man in **nur guter Qualität** zu **wirklich billigen** Preisen bei **Alex V. Czudnow,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Der Abzahlungsbazar
Wettinerstraße 16, 1. Et., hält Lager von **Möbeln, Betten, Uhren, Gardinen, Teppichen, Kleiderstoffen, Hüten, Stiefeln, Herren-Garderobe,** fertig und nach Maaß, **Regen-Mänteln** für Damen u. s. w. und ist als streng reell bestens zu empfehlen. **T.**

Der Abzahlungsbazar
von **Zippe & Matzdorff,**
13 b Neumarkt 13 b, erste Etage, kann Jedermann auf's Beste empfohlen werden. Daselbst erhält man auf wöchentliche oder monatliche Abzahlung **Herren- und Damengarderobe, Leinen, Bettzeuge, Möbel, Matratzen, Betten, Hüte, Stiefel** 2c. und sind die Preise nicht höher gestellt, wie bei baarer Zahlung. **C. G.**

Sehr billig
kauft man Oberhemden, weiß u. bunt, Kragen, Manschetten und Schirme (von 2 Mark an) bei **Otto Francke,** Seestraße 5, part. u. 1. Etage. **D. R.**

Avis.
Das größte Lager von **Cravatten, Hosenträgern, Schmuck** für Damen und Herren 2c., befindet sich bei **Otto Francke,** Seestraße 5 part. und 1. Etg. **F. G. P.**

Die billigste
Einkaufs-Quelle für **seidene Bänder** und alle Arten **Putzstoffe** für Damen-Hüte und Kleider ist die Firma **Schurig & Baumbach, Galeriestr. Nr. 14,** gegenüber Herrn F. G. Petermann.
D. R.

Beim
Einkauf zum Osterfeste
Sei empfohlen auf das Beste
Büchner's Badergassenhutfabrik
Hier kauft Jeder nur mit Glück,
Denn man findet Mützen, Hüte
Wie bekannt von bester Güte,
Schirme, Schlipse nebenbei.
Hutvorrichten stets wie neu
Kaum gedieg'ner und in Masse
Kauft bei **Büchner,** Badergasse.

Monats-Anzüge
von **Cavalieren,** von neuen kaum zu unterscheiden, viel **vortheilh. billiger** und zweckentsprechender als **Magazinsachen** und geeignet für den anständ. Mann! Auch **Knabensachen,** nur entwachsen, also nicht abgetragen! Einzig Nr. **6 Badergasse 6, erste Etage.**

Sehr leistungsfähig
und reell in Gardinen und Stickereien ist der **Schweizer-Bazar, Moritzstraße 16.** Man kauft dort Gardinen von 18, 20, 25, 30, 36, 40 und 45 Pf. in den prachtvollsten Qualitäten und herrlichsten Mustern. Auch in anderen Weißwaaren u. **Wäsche, besonders Oberhemden** und in Regligee-Stoffen bietet sich dort eine kolossale Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen. Ein Jeder muß sich wundern, wie die Sachen dafür hergestellt werden können.
M. u. W.

Achtung! Allen Fahrlustigen wird das Schuhwaaren-Geschäft Zwingerstr. 5 best. empfohlen

Herrengarderobe,
Ueberzieher, Kalsermäntel, complete Anzüge, Beinkleider, Westen, Joppen, kauft man gut und äußerst billig bei **J. M. Hörnlein, Postplatz,** im Stadtwaldschlößchen. **M.**

Achtung.
Wer einen schön. u. bill. Spiegel, Gardinenträger 2c. kaufen will, gehe in die Spiegelfabrik Palmstraße 5, I. dort sind man eine sehr gr. Ausw. in all. Größ. u. Mustern.

Billiger
als im Laden verkauft man **Bettfedern und Daunen Wettinerstr. 14, I. Etage.**

Aufmerksam macht auf praktische
Brodhobel
bei **J. Peschel,** Annenstr. 19,
Ein Familienvater.

Auf Abzahlung
Salon-Garnituren in Rips u. Plüsch, einzelne **Canapees u. Fauteuils, Chaiselongues u. Sophas, Bettstellen mit Matratzen und Betten, Damen-Mäntel, Herren-Garderoben** (fertig und nach Maaß) **nur Galeriestr. 1, erste Et. B.**

Theater, Concerte, 30. März.
Filial-Billet-Verkauf „Invalidendank", Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Die Königin von Saba.
Große Oper in vier Akten nach einem Text von Mosenthal.
Musik von Karl Goldmark.

König Salomon	Hr Buhl
Assad, Hauptmann	Hr Gutschbach
Assad, Salomon's Liebling	Hr Riese
Hohepriester	Hr Sachberger
Sulamith, dessen Tochter	Frau Schuch
Die Königin von Saba	Frl Malten
Akareth, ihre Sclavin	Frl Sigler

Tänze arrangirt vom Herrn Balletmeister Köber.
Im 3. Akte: **Bacchanale,** ausgeführt von Frl. Cajatt und dem Corps de ballet.
Blumentanz, ausgeführt von Frl. Zink.
Anfang **7 Uhr.** Ende 10 Uhr.
Morgen: Faust.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Mit dem Strome.
Lustspiel in 4 Akten von Maria v. Ernest.

Baron Rind	Hr Jaffé
Gabriele, } seine Töchter	Frau Ellmenreich
Lilla, }	Frl Diecono
Oskar, Lieutenant, sein Neffe	Hr Bauer
Baron Felix Plaudt	Hr Nicholsen
Graf Bernhard Gassendorf	Hr Dettmer
Herr von Holwig	Hr Erdmann
Frau von Holwig	Frau Bayer
Ida von Rüden, ihr Mündel	Frl Bormann
Anna, Dienstmädchen bei Rind	Frl Quanter
Ein Diener bei Herrn von Holwig	Hr Olbrich

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Morgen: Fitz und Fleck.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
24. Gastspiel
des Herrn **Felix Schweighofer.**
Schon vor dem Minister.
Original-Lustspiel in 1 Akt von Dr. Sabotta.

Alphons, Ritter von Wilow, Bureau-Chef im Unterrichts-Ministerium	Hr Wilke
Regulus Eckel, Schullehrer	Hr Schweighofer
Helene, seine Schwester	Fr Bauer-Körnig
Regina, Wirthschafterin bei Gülow	Frau Trebbels
Johann, Oberkellner bei „Schwarzen Roß"	Hr Wortisch

Ein Sonntag in Wien
(Einlag im's Burgtheater).
Solo-Scene mit Gesang von Angelo.
Jean, ein Fiaker Wiener: Herr Felix Schweighofer als Gast.
Frühere Verhältnisse.
Posse mit Gesang in 1 Akt von J. Rettroy.

Herr Schelbermann, Holzhändler	Hr Will
Josephine, dessen Frau	Frau Gerstel
Anton Muffel, Hausknecht	Hr Schweighofer
Pepi Amich, Köchin	Frl Hänsel

Anfang 4½ Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Doctor Hasenäder's.

Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25.)
Täglich Vorstellung.

Kampfwagen. Abgang nach: 4,40 6 12 3 6,50 6 9,10 5 6,20 9,57 2,33 7,23 — 3,45 6,35 2,20 6,30 7,20 1 6 (6,30 bis Pirna) 9,35 12,45 (2 bis Schandau) 4 6,50 (9,20 bis Pirna (11 bis Schandau) — 6 12 3 6,50 8,50 2,55 11,15 12,50 1 6 4,40 6 9,10 12 3 6,50 9,25 11,10 nur Sonntags u. Mittw.) — 6 8,50 12,10 2,55 5 8 11,15 12,50 6,15 8,25 11,20 2,25 7,40 10,45 — 6 12 3 6,50 4,40 6 9,10 12 3 6 8,50 12,10 5,20 8 7,20 11,40 2 5,5 (8 nur bis Leisnig) 4,35 6,15 8,25 11,20 2,25 6,10 7,40 10,45 4,35 8,25 2,25 7,40 7,20 7,38 10,35 11,40 2 5,5 6,45 8 11,15 4,40 3 4,40 6,50 6 9,25 4 6,50 6 9,25 2 6,50 6 9,10 10,25 12 1 3 6,50 9,25 11,10 1 6 12,45 4 1 9,25 2 1 12,45 8,25 6 6,50 2,55 (8 bis Zittau)

Ankunft von:	Abgang nach:	Ankunft von:
Annaberg	Aue (über Chemnitz)	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
Berlin (Friedrichs.)	Berlin (via Röderau Badenbach (Altb.)	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50 (8,14 v. Großenhain) 11,43 6,10 7,46 11,3 10,54 12,30 4,47 8,8 12,42 3,23 (6,25 von Pirna) (7,32 von Schandau) 10,28 12,30 2,2 (5,23 von Schandau) 6,58 (8,50 von Pirna) 10,18
	Bienenmühle	11,37 2,31 7,25 10,7
	Breslau	4,14 5,33 2,5 5,41 10,21
	Carlsbad (via Teplitz)	3,23 2,2 6,53
	Chemnitz (via Freiberg)	8,19 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
Zittau (Neust.)	Zittau (Neust.)	(8,30 v. Rumburg) 11,34 6,25
Eger (via Reichenbach)	Eger (via Reichenbach)	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
Freiberg	Freiberg	(6,46 nur Montags u. Donnerst.) 8,19 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
	Gleiß (Neust.)	4,14 5,33 7,50 11,2 2,5 5,41 7,30 10,21
	Großenhain	8,30 10,54 11,24 11,34 2,39 4,47 6,25 10,27 12,42
	Hainichen Hof	11,37 2,31 7,25 10,50
	Kamenz	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
Leipzig (via Löbeln)	Leipzig (via Löbeln)	7,50 11,3 2,5 5,41 9,32 (8,37 nur von Leisnig) 12,1 4,30 7,1 9,52
do. (via Riesa)	do. (via Riesa)	7,32 von Leipzig) 3,50 11,24 11,34 2,39 8,25 8,15 10,27 12,10 3,30 2,30 10,21 12,10
Lommatzsch	Lommatzsch	8,28 8,37 10,18 12,1 3,8 4,60
Meißen	Meißen	7,1 8,44 9,52
München (via Hof)	München (via Hof)	11,37 10,7
München (via Eger)	München (via Eger)	11,37 10,7
Sebnitz, Schandau Stolpen, Neustadt (via Pirna)	Sebnitz, Schandau Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,32 12,30 5,23 10,13 7,32 12,30 5,23 10,13 8,46 8,19 11,37 12,15 2,31 4,30 7,25 9,15 10,50
Thorandt	Thorandt	3,23 2,2 6,53 10,18 3,23 12,30 6,53
Teplitz Prag (via Lobenhain-Aussig)	Teplitz Prag (via Lobenhain-Aussig)	3,23 6,8 2,2 11,2 2,5 7,30 10,21
Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	11,2 2,5 7,30 10,21
Wien (via Teplitz) (Zittau, Reichenberg)	Wien (via Teplitz) (Zittau, Reichenberg)	11,2 2,5 7,30 10,21

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Von **Altstadt** nach dem Leipziger Bahnh.: 3,23 7,42 8,19 10,55 12,40 2,7 5,48 7 10,30; nach dem Schles. Bahnh.: 8,40 8,27 11,45 2,37 4,40 7,33 10,55 12,10.; nach dem Berliner Bahnhof: 9,48 9,22 7,12. — Nach Altstadt vom Leipziger Bahnh.: 8,42 12,50 1,40 2,47 6,35 8,25 10,35 12,50; vom Schles. Bahnh.: 4,19 5,40 8,5 11,20 2,18 5,58 7,45; vom Berliner Bahnh.: 11,47 6,14 7,46.

Dampfboote. Abfahrt nach: Leitmeritz, Aussig, Teplitz, Herrnskretschen 8, Meißen, Werkten, Königstein, Schandau 8 10 2 — Pirna 6 8 10 2 5. — Pillnitz 6 8 9 10 12 1 2 3 4 5 6. — Laubegast, St. bei Copitz 6 8 9 10 12 1 2 3 4 5 6 6,30. — Tolkewitz 2 3 4 5 6 6,30. — Blasewitz, Loschwitz 6 8 9 10 12 1 2 3 4 5 6 6,30. 7,30. — Salopp 9 3 4 5 6 6,30. — Waldschlößchen 9 12 1 2 3 4 5 6 6,30. — Werkten 7 10 2,30 6. — Riesa 7 2,30. — Strehla 2,30.

1 Annenstraße 1,
neben Hotel zum „Goldnen Ring" (Postplatz).

~~Amalie Schlesinger~~

Billigste Bezugsquelle für solide
Strumpfwaaren.

Mein
Strohhut-Lager
ist mit 3000 Dtzd. der **elegantesten** und **neuesten Englischen, Französischen, Schweizer** u. **eigenem Fabrikate** für **Damen, Herren** und **Kinder** aufs Reichhaltigste sortirt, so auch mein Lager von
Wiener u. Pariser Modellhüten u. Copien
und empfehle Beides für Engros- und Detail-Einkauf
auffallend billig.
1) **Strohhüte** für **Damen, Knaben** u. **Mädchen** von 50 Pf. an.

in **Auswahl, Eleganz,** billige Preise, **hier concurrenzfrei.**

H. Levys

Strohhut-Wasch-Anstalt.

Stroh- u. Modehutfabrik,
Ecke Altmarkt **Schlossstr. 33.**

Eisen-Bettstellen von 7 M. an.
Kaminsky & Müller.
Ehenmodellfabrik, **18 Annenstraße 12.**

Billigste Quelle in Dresden.
Knaben-Anzüge für jedes Alter,
aus nur vorzüglichen, dekatirten **Herrenstoffen** gefertigt, in modernsten Façons und geschmackvollster Ausführung von 4 M. 50 Pf. an, **hochfein** 5 15 M., empfehlen in größter Auswahl

S. H. Samter & Co.,
Galeriestraße,
schrägüber Herrn **J. H. Meyer jun.**

Nb. Auch für **erwachsene Knaben** bis zum Mannesalter halten wir ein großes Lager stets vorräthig.

Schulranzen	**Schultaschen**
mit Clothdeckel 1 M. 30 Pf.	mit Rindlederhenkel 1 M. Pf.
mit Plüschdeckel 1 M. 75 Pf.	do. Nieten u. Schloß 1 M. 50 Pf.
mit Seehunddeckel 2 M. 25 Pf.	do. von Leder . . . 2 M. 25 Pf.
Schulmappen von Leder . . 2 M. 50 Pf.	do. von Leder mit Schloß . . . . . 2 M. 75 Pf.

stelle zum **vollständigen Ausverkauf.**
A. H. Theising jr.,
8 Marienstraße 8 u. Antonsplatz 8.

Marmor-Waaren-Fabrik
von
Stilbach & John,
Dresden, Königsbrückerstraße 39,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Grab-Denkmälern, Kreuzen** und **Grab-Platten** aus verschiedenen Marmorarten, **Granit,** sowie schwedischem und bairischem Syenit. Lager von **Gerbertafeln, Billard-Platten, Waschtisch-Aufsätzen, Tisch-** und **Consol-Platten.** Versandt von Marmor in Blöcken und Platten in Waggon-Ladungen ab Italien und Belgien.

Oelfarbmühlen
in 8 Größen, mit stellbarem Lagerbock, zum Dampf-, Wasser- und Handbetrieb fabricirt als Specialität
Theod. Haan,
Dresden, Josephinenstr. 20.

Wilson Packing Co., Chicago.

Corned Beef,
ganze Ochsenzungen,
feinster Qualität, en gros bei
C. Uhlich,
Dresden-A., Serrestraße Nr. 13.
En detail zu haben in den meisten Delicateß- und Ausschneide-Geschäften.

Prämiirt Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1878 Silberne Medaille.

Saxlehner's Bitterquelle
Hunyadi János
durch **Liebig, Bunsen, Fresenius** analysirt, sowie erprobt und geschätzt von medizinischen Autoritäten, wie **Bamberger, Virchow, Hirsch, Spiegelberg, Scanzoni, Buhl, Nussbaum, Esmarch, Kussmaul, Friedreich, Schultze, Ebstein, Wunderlich** ꝛc., verdient mit Recht als das
Vorzüglichste und Wirksamste aller Bitterwässer
empfohlen zu werden. — Niederlagen sind in allen soliden Mineralwasserhandlungen und den meisten Apotheken, doch wird gebeten, stets ausdrücklich **Saxlehner's Bitterwasser** zu verlangen.
Der Besitzer: Andreas Saxlehner, Budapest.

Eile! Eile!
Wegen Umbau des Lokals vollst. Ausverkauf.
Kochgeschirr
blau emaill., auch **Eimer, Krüge** ꝛc. 10 % unter Fabrikpreis,
Zinkeimer, dauerhaft gearbeitet, Stück 1 Mk.,
Zinkäsche, Kinder-Badewannen
überraschend schöne Waare, 25 % billiger als i. j. anderen Geschäft,
Brodkasten, Wasserkannen,
Giesskannen, Kaffeehaus etc.
Tischmesser und Gabel,
Solinger Stahl, a Paar 25 Pf., 30 Pf., 50 Pf. bis 1 Mk.,
Ess- und Kaffeelöffel billig! billig!
Kohlenkasten 1½ M., Ascheeimer 1¼ M. an.
Petroleum-Kochöfen
unter Garantie, neuestes System, billigste Preise am Platze.
Kuntze's Schnellbrater,
den saftigsten Braten ohne Butter und Schmalz zu bereiten.
E. F. Weidemann, Amalienstr. 4.

Bandwurm
mit Kopf beseitigt radikal, **schmerz-** und **gefahrlos** in wenigen Stunden unter Garantie. Preis des **vortrefflichen Mittels 6 Mark.** Die Merkmale des Bandwurms bestehen in dem Abgang weißer **nudelartiger Glieder,** ferner in belegter Zunge, Verschleimung, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Magensäure, unregelmäßiger Stuhlgang, Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen ꝛc. Briefe erbittet sich
Ludwig Vies, Nürnberg, Prechtelsstraße.

Großes Lager von **Scheiben-Büchsen** und **Jagd-Gewehren** der neuesten Systeme. **Revolver** von 6 Mark. **Flobert-Teschins** von 16 Mark.

Garten-Büchsen ohne Knall. **Bolzen-Büchsen. Jagdgeräthschaften. Patronen** und **Munition.** Neubau nach Wunsch und Reparaturen schnell u. solid.

Prämiirt Dresden 1875.
Büchsenmacherei u. Waffenhandlung von Gust. Ulbricht, Dresden, Kasernenstraße 12.

Weltberühmt! Unübertrefflich!
Bandwurm mit Kopf, Spul- & Madenwürmer
entfernt vollständig gefahr- und schmerzlos nach eigener Methode **(brieflich)**
Richard Mohrmann, Nossen in Sachsen.
Die Mittel sind vom Königlich Sächsischen Landesmedicinalkollegium zu Dresden geprüft, greifen nicht an, sind sogar versuchsweise genommen vollständig unschädlich und können selbst, vermöge des geringen Quantums, bei den kleinsten Kindern ohne jede Konsorgnim angewendet werden.
Höchste Leidauer der Kur: Zwei Stunden ohne Berufsstörung zu vornehmen.
Die meisten derart Kranken werden als Blutarme und Magenkranke behandelt.
Prospecte mit Anzeug von Attesten gratis und franco.

Die Flaschenbier-Handlung von H. W. Döring,
Rhänitzgasse 13 und **Königstraße 17,**
empfiehlt ihre gut gelagerten Biere, vorzüglich echt Kulmbacher Export- und Schankbier, echt Zerbster Bitterbier und deutschen Porter, ff. Böhmisch und Lagerbier, sowie gutes Kloster- und einfaches Bier (hell und dunkel) bei freier Zusendung ins Haus.

Fette Altenb. **Ziegenkäse,** à St. 1½ Pfd., à Dtzd. 5 M. 40 Pf.,
" " **Bierkäse,** à Schock 3 Mk.,
" " **Sahnenkäse,** à Dutzend 3 Mk.,
versendet in **Postkisten** die **Käserei**
Günther, Altenburg i. S.-A.
Größtes Geschäft dieser Branche am Platze.
Wiederverkäufern billigere Preise.

Schiller-Garten zu Blasewitz.
Während des Osterfestes halte ich mein auf das Feinste eingerichtetes Etablissement bestens empfohlen. **Feinste Küche, sehr gute Biere und Weine.** Besonders aufmerksam mache ich auf meinen vorzüglichen **Kaffee** und **Käsekäulchen.**
Die Concerte werden wiederum vom Kgl. Musikdirektor Herrn **Ehrlich** ausgeführt.
Achtungsvoll **Louis Köhler.**

Das Berg-Restaurant zu Cossebaude,
welches wenige Minuten gegenüber dem Bahnhofe gleichen Namens entfernt liegt, bietet einen der angenehmsten Aufenthaltsorte in der Nähe von Dresden. Der Saal nebst Concertflügel steht in den Wochentagen für Familien, Hochzeiten, Pensionaten und Gesellschaften zur freien Benutzung.
Außerdem wird mit guten **Speisen** und **Getränken,** sowie stets mit **selbstgebackenem Kuchen** bestens aufgewartet.
Der Zug geht in den Wochentagen 2 Uhr 30 Min. und 7 Uhr 20 Min. vom Berlin-Dresdner Bahnhof nach Cossebaude, sowie das Schiff früh 10 Uhr und Nachm. 2 Uhr 30 Min. von Helbig nach Cossebaude, Station Gohlis, ab.
Zug von Cossebaude zurück Abends 6, ½8 Uhr und 10 Uhr 38 Minuten.
W. Grosse.

Adolph Praetorius,
Gewerbehaus, Dresden,
General-Vertreter der „Ersten Pilsener Actien-Brauerei" in Pilsen für Dresden und Umgegend, Leipzig, sowie den östlichen Theil Sachsens, empfiehlt
ff. echt Pilsener Schankbier in Original-gebinden und Flaschen.

Geschäfts-Eröffnung.
Unter heutigem Tage eröffne ich ein **Baumaterialien-Geschäft,** verbunden mit Holz- und Kohlenniederlage und werde jederzeit mit frisch gebranntem Weiße- und Baukalk sowie Portland-Cement, Gyps, Deckenrohr, Dachspänen, Chamottesteinen ꝛc. bestens aufwarten und bitte um geneigten Zuspruch.
August Aust, Plauen, Chemnitzerstraße 11.

P. P.
Nachdem ich 10 Jahre mein Geschäft Ecke der Neugasse und Pirnaischestraße (in Braun's Hotel) gehabt, eröffne ich mit heutigem Tage **Ecke der Neugasse u. Serrestraße 8** eine
Colonialwaaren-, Tabak- u. Cigarren-Handlung, verbunden mit div. Branchen.
Für das mir bisher im alten Lokale geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe mir auch fernerhin zu bewahren, was ich jederzeit durch reelle gute reine Waaren und solide Bedienung zu rechtfertigen suchen werde.
Dresden, am 30. März 1880.
Mit Hochachtung **Eduard Thomschke,**
Ecke der Neugasse u. Serrestraße 8.

Hochst. veredelte Süsskirschen,
I. Auswahl 100 Stück 95 Rmk., II. Auswahl 100 Stück 85 Rmk.,
hochst. Kirschenwildlinge,
I. Auswahl 100 Stück 60 Rmk., II. Auswahl 100 Stück 55 Rmk.,
Sauerkirschen, starke tragfäh. Büsche,
100 Stück 60 Rmk.,
hochst. Wallnüsse,
I. Ausw. 100 Stck. 120 Rmk.
II. " 100 " 100 "
Ziersträucher in vielen Sorten, 100 Stück 18—25 u. 36 Rmk.,
Zier- und **Schattenbäume,** als: Linden, Platanen, Ahorn, Kastanien, Rotdorn, Eichen, Ulmen ꝛc. in div. Stärken,
Pyramiden, Trauerbäume und Schlingpflanzen, hochst. und niedrige Rosen in mehr als 1000 Sorten,
Kataloge gratis und franko empfiehlt
C. W. Mietzsch,
Baumschule, Dresden, Bergstrasse Nr. 36.

Auction. **Mittwoch den 31. März,** des Vormittags von 10 Uhr an, soll **Ferdinandstraße 19** wegen Geschäftsaufgabe die gut erhaltene
Gewölbe-Einrichtung eines Droguengeschäfts
nebst sonstigen Utensilien
als: Kastenregale, Waarenschränke, eine Ladentafel mit Eichen-Holzplatte, Schaufenster-Einrichtung, Regaldecter, Fachlager, doppelte und einfache Comptoirpulte, Sessel, Tafeln, Tische, Kommode, **eine eiserne Copirpresse, ein Sodawasser-Ausschank-Apparat** in Säulenform mit Zubehör, Petroleum-Apparate, 1 Decimalwaage, 1 fast neue Tafelwaage, 1 Balkenwaage, mess. u. eis. Gewichte, kupf. u. eis. Kessel, 1 Gewürzmühle, Reibeschalen, gläs. Büchsen und Flaschen, 15 ff. lackirte Blechkasten, Trichter, Gemäße, Oelpumpen, Hähne, Löffel, Schaufeln, Seile u. dergl. mehr, ferner einige Vorräthe an Packlack und Tuschkasten sowie **ein starker Rollwagen,** ingleichen und zwar **punkt 11 Uhr**
ein feuerfester Kassaschrank
versteigert werden.
C. Breitfeld, Raths-Auctionator u. verpfl. Taxator.

Holz-Auction.
Folgende auf dem **Weißiger Pfarrwalde** aufbereite Nutz- und Brennhölzer sollen **Sonnabend den 3. April,** Nachm. von 3 Uhr an, in dem Horn'schen Gasthofe zu Weißig meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden:
3 birkene Stämme von 11—21 Ctm. Mittenstärke, 104 weiche Stämme von 11—29 Ctm. Mittenstärke.
50 erlene Klötzer von 8—23 Ctm. Oberstärke, 25 weiche Klötzer von 8—24 Ctm. Oberstärke.
1 birkene Stange von 13 Ctm. Unterstärke, 767 ficht. Stangen von 4—14 Ctm. Unterstärke.
5 Raummeter erlene Nutzknüppel.
10 " " Brennscheite, 17 Raummet. kief. Brennscheite
17 " " Brennknüppel, 16 Raummeter Nadelholz-Brennknüppel.
3 " " Stöcke, 38 Raummeter weiche Stöcke.
3 " " Nadelholz-Stengel.
7,70 Wellenhundert erlenes Reisig, 30,50 Wellenhundert weiches Reisig.
Nähere Auskunft ertheilt der Kirchen-Vorsteher **Gottfried Großmann.**
Weißig, den 24. März 1880.
Der Kirchen-Vorstand.

Gewerbehaus.

Dienstag den 30. März 1880

CONCERT

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm.

1. Ouverture zur Oper „Oberon" . . . . **Weber.**
2. Entre-Act und Frauenchor aus der Oper „Lohengrin" . . . . . **Wagner.**
3. Festgaben . . . . . **Mannsfeldt.**
4. **Fantasie** aus d. Oper „Lucia" für Oboe, vorgetragen von Herrn **Tamme.** **Verroust.**
5. Ouverture zur Oper „Si j'étais roi" . . **Adam.**
6. **Souvenir de Spa".** Fantasie für Violoncello, ... **Servais.** vorgetr. v. Hrn. **Brückner.**
7. Herzblättchen, Pizzicato-Walzer . . . . **Morley.**
8. Finale aus der Oper „Die Hugenotten" . **Meyerbeer.**
9. Potpourri aus der Oper „Violetta" . . **Verdi.**
10. „Unterm Balkon" Serenade . . . . . **Wurst.**
11. Kaiserstadt-Polka . . . . . **Strauss.**
12. Arabischer Marsch . . . . . **Cooper.**

Anfang 7½ Uhr. **Entree 75 Pf.**

Abonnement-Billets sind, wie bisher, an den bekannten Verkaufsstellen zu haben

NB. Die Abonnement-Billets für die Saison 1879—80 verlieren mit dem 15. April ihre Giltigkeit.

Trianon

Hierdurch zeige ich ganz ergebenst an, daß zur Eröffnung

Mittwoch den 31. März

Grosses Concert

von dem Königl. Kapellmeister Herrn **Friedrich Wagner** mit dem Trompeter-Corps des königl. sächs. Gardereiter-Regiments stattfindet. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Hochachtungsvoll **Ferd. Berach Schladitz.**

Victoria Salon

Quiet apartments,

dargestellt von der englischen Gesellschaft

Lauri.

Nur noch bis Donnerstag

Auftreten der **engl. Damen-Velocipede-Gesellschaft**

Zento

und der **Glocken-Virtuosen**

Familie John Price.

Auftreten der Akrobaten-Gesellschaft

Sylvester Schäfer,

sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

A. Thieme.

Lincke'sches Bad.

Heute Dienstag den 3. Osterfeiertag:

Grosses Concert & Ball.

Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf. Damen 20 Pf.

J. Linke.

Berliner Bahnhof.

Heute Familien-Abend. Sehr angenehme Unterhaltung. **Ausgezeichnetes Bier.** **C. Backhoff.**

Waldschlösschen

(Stadt-Restauration).

Heute zum 3. Feiertag

Grosses Extra-Concert.

Anfang 6 Uhr. Entree frei. Achtungsvoll **H. John.**

Restaurant Boulevard.

Heute grosses Concert vom

Riesen-Orchestrion.

Hochachtungsvoll **W. Kranke.**

Bergkeller.

Heute Dienstag zum 3. Feiertag

Ballmusik ohne Entrée

Anfang 6 Uhr. **R. Hopf.**

Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik,

von bis 5 Uhr 8 Tanzverein. **Marschner.**

Odeum.

Heute Ballmusik, von 6 Uhr an **Tanzverein.**

A. Detw. Franke.

Schweizerhaus.

Heute zum 3. Feiertage **Ballmusik,** von 5—8 Uhr **Tanzverein.** **L. Franke.**

Mittwoch den 31. März

IV. CONCERT

im Altstädter Logenhause.

Zeichnungen zur Tafel nimmt bis Dienstag der Kassellan entgegen.

Panopticum,

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Tivoli-Tunnel.

Heute von 11—2 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr ab in den festlich decorirten Räumen:

Concert

vom neuen Riesen-Orchestrion,

das vollkommenste am hiesigen Platze.

Vorzügliches

Bayreuther Schankbier (Rheingold),

à Glas 20 Pf.

NB. Kaiserragout.

Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Tivoli.

Heute von 5 bis 1 Uhr Ballmusik.

Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Eldorado, Steinstraße Nr. 9.

Heute zum 3. Feiertag

öffentliche Ballmusik,

heute von 5—8 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf.

Entree 20 Pf. **C. W. Siedel.**

Gasthof Blasewitz

Heute zum 3. Feiertag von 4 Uhr an **Ballmusik.**

Ergebenst **A. Graßmüller.**

Flora-Garten.

Heute zum 3. Feiertag **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **Ruselli.**

Stadt Bremen.

Heute zum dritten Feiertag **gutbesetzte Ballmusik.**

Es ladet freundlichst ein **M. Kretzschmer.**

Ballhaus.

Heute zum 3. Feiertag **Ballmusik,** von 5—8 Uhr **Tanzverein** à 50 Pf. Entree 10 Pf. **H. Augermann.**

Medinger Lagerkeller.

Heute von 4 Uhr an **Ballmusik.** G. Bartholomäus.

ff. Culmbacher, Felsenkeller-Lager und Einfach.

Grüne Wiese.

Heute **Ballmusik.** R. Thiele.

Eintracht.

Heute von 6 Uhr **Tanzvergnügen.** Es ladet freundlichst ein **Therese verw. Francke.**

Schurz-Leder

für **Handlungs-Lehrlinge, Maurer** 2c. empfiehlt die Lederhandlung **Schreibergasse 17.**

Brabanter Hof. Heute zum 3. Osterfeiertag gutbesetzte **Ballmusik.** **F. Krüger.**

Diana-Saal.

Heut **Ballmusik.** Streichtour 10 Pf., Blastour 20 Pf., von 5—8 Uhr **Tanzverein.** **E. Voigtländer.**

Gambrinus, Brauerei-Restauration.

Heute **Ballmusik,** von 7—10 Uhr **Tanzverein.** **P. Menzel.**

Tonhalle.

Heute bis 1 Uhr **Ballmusik,** von 5—8 Uhr **Tanzverein.**

C. Julius Fischer.

Orpheum.

Kaufmannerstrasse 9—10.

Heute **Ballmusik,** von 5 Uhr an **Tanzverein.** Entree 20 Pf.

A. Auger.

Mautenfel's Brauhaus, Friedrichstrasse 19.

Heute zum 3. Feiertag **Tanzmusik.** **R. Böhnisch.**

Strehlen.

Heute d. 3. Feiertag **Ballmusik.**

E. Palitzsch.

Bellevue. Heute von 6 Uhr an: **gutbesetzte Ballmusik u. Tanzverein.**

J. Pletsch.

Gasthaus Räcknitz.

Heute zum 3. Osterfeiertag

Garten-Frei-Concert,

dann **Ballmusik** im neu gemalten Saale.

Anfang 4 Uhr. **Th. Tögel.**

Restaurant zur Friedensburg, Niederlößnitz

hält sich den geehrten Löbnitzbesuchern bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **M. Giessmann.**

Aufruf und Bitte

zur Betheiligung an einer Lotterie zum Besten der edlen Zwecke der „grauen Schwestern" zu Dresden.

Wer hätte nicht schon von der wohlthätigen Wirksamkeit der „grauen Schwestern" für die leidende Menschheit vernommen, wer nicht gehört, daß sie gerade der ärmeren Bevölkerung unserer Stadt wahrhafte Hilfe in Krankheit und Noth gebracht?

Wenn aber diese uneigennützige Pflege und Unterstützung nicht aufhören soll, so müssen diese Pflegerinnen einige Baarmittel in die Hände bekommen, um ihre wahrhaft edlen Zwecke immermehr verfolgen zu können. — Die hiesige Filiale der „grauen Schwestern" ist aber nicht im Besitz dieser Mittel, die Einnahmen, welche sehr ungewisse, absorbiren die Ausgaben und wollen daher die ergebenst Unterzeichneten, welche aus eigener Erfahrung die außerordentliche gute Pflege der „grauen Schwestern" kennen, denselben mittels einer

Lotterie

eine kleine Unterstützung zukommen lassen.

Zur Entgegennahme von **Liebesgaben** zum Besten der Lotterie und Vertrieb von **Loosen à 1 M.** haben sich die Unterzeichneten, sowie die Herren:

August Renner, Altmarkt 3 (Rathhausseite), **Methe & Co.,** Hauptstraße 28; **Julius Herrmann,** Elbberg 24; **Traug. Louis Gutmann,** Pragerstraße 34, Schloßstraße 25 und Wagnerstraße 19; **Dr. Rothe,** Adler-Apotheke, Weißeritzstraße 28; **Johannes Dorschan,** Freibergerplatz 25; **J. C. Hübner,** Johannes-Allee (Palais Gutenberg); **Gebr. Bernhardt,** Kgl. Hoflieferanten, Ferdinandstr. 2, **Reinhold Ulbricht,** Marienstr. 24, und die **Löwen-Apotheke,** Altmarkt, freundlichst bereit erklärt.

Dresden, am 3. Februar 1880.

Therese v. Homeyer, Kaiserstraße 27 part.; Freiherr **v. Richthofen,** Portiusstr. 5, 1. Et.; **Marie Weiss,** Victoria-Hotel; Geh. Regierungsrath **Jäppelt,** Hohestraße 17 pt.; **Felix Meyer,** Neumarkt 13; **E. Rob. Beyer,** Wilsdrufferstraße 38; **E. M. Sauermann,** Scheffelstr. 30; **O. G. Töpfer,** Annenstr. 2; **Hermann Brögner,** Ehemnitzerstraße 31c, 2. Et.

Cursus für Anfänger im Pianofortespiel,

nach **Friedrich Wieck's Methode.** Zum **1. April Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen.**

Lüttichaustr. 16, 3. Et. **Alwin Wieck.**

Blasewitz.

Die Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben,

Realklassen, Progymnasium und Elementarschule

(Institut Pietzsch),

beginnt am **6. April a. c.** ihr neues Schuljahr. **Anmeldungen** für Schüler (vom **6. Lebensjahre an**), sowie **Prospekte** bei dem Unterzeichneten.

Direktor A. Thümer.

Blasewitz.

Die Erziehungs-Anstalt für Knaben:

Realclassen. Progymnasium und **Elementarschule** beginnt **am 6. April** d. J. ihr neues Schuljahr. **Anmeldungen für Pensionäre** und **Schüler** (vom **6. Lebensjahre** an), sowie **Prospecte** bei dem Unterzeichneten. — Geehrte Eltern, welche nach hier übersiedeln gedenken, sind zu gef. Information und Besichtigung freundlichst aufgefordert.

Institut Pietzsch, Residenzstrasse.

Dir. **A. Thümer.**

Eröffnung!

Restaurant Hotel Kaiserhof.

Neustadt, a. d. Brücke.

Auf vielseitiges Anregen habe ich in den **eleganten, erhöhten Parterrelokalitäten des Kaiserhofs** (mit Aussicht auf die Brücke) ein

feines Restaurant (Wein- u. Bier-Salon)

eröffnet. Von echten Bieren empfehle ich außer dem berühmten **lichten Nürnberger (v. Henninger)** und dem **goldhellen Pilsner (a d. L. Pilsner Actienbrauerei)** ein **ff. Culmbacher Exportbier.**

Gute Speisen à la carte, sowie **Converts von 1 Mk. 50 Pf. an.**

Um gütigen Besuch seines neuen Unternehmens bittet Hochachtungsvoll **E. Canzler.**

Missbach's Säle,

großes Ball-Etablissement.

Heute zum 3. Feiertag von 6 Uhr an **Ballmusik.** In beiden Sälen à Tour nur 10 Pf., gleichv. ob Streich- od. Blasm. M. Missbach.

Sächs. Prinz **Altstriesen.** Heute den 3. Feiertag **Ballmusik.**

Ergebenst **F. Topfer.**

Centralhalle.

Heute **Ballmusik,** von 5—8 Uhr **Tanzverein.**

A. Oelschlägel.

Colosseum.

Heute **Ballmusik,** von 5—8 Uhr **Tanzverein.** Ernst Fritzsche.

Altona.

Heute den 3. Feiertag von 6—9 Uhr **Tanzverein.** E. Krause.

Restauration Schusterhaus.

Heute in dem neudekorirten Saale **gutbesetzte Ballmusik.**

C. Knobloch.

Klein-Zschachwitz.

Heute Dienstag Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **Gebler's Restauration.**

J. G. Busch,

Dresden, Viadukt-Bögen,

Kohlenspeditions-, Grosso- u. Detailgeschäft.

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Heinrich Pohlenk** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von den Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.